



**Weltreligionen**  
Weltanschauungen

# Linzer Bibelsaat

März 2013/Nr. 124



## **Aus dem Inhalt:**

### **Linzer Bibelkurs:**

Bis April 2013 monatliche Abende  
an 21 verschiedenen Orten in Oberösterreich

Seite 3

### **Serie Lebendiges Wort Gottes:**

„Das 2. Vatikanum“

ab Seite 6

### **Neuerscheinung:**

„Von den Schriften zur (Heiligen) Schrift“

Seite 33

LIEBE LESERINNEN UND LESER DER LINZER BIBELSAAT!

Unser Streben, es allen – oder zumindest vielen – recht zu machen, unsere Visionen, Wünsche und unsere Lebensziele erfordern viel Kraft und Ausdauer. Manchmal habe ich das Gefühl, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Je mehr Arbeit man anpackt, umso mehr Arbeit kommt dazu.

All unser Sein und Wirken bleibt zum Glück immer Stückwerk, schreibt *Pierre Stutz* in seinem Text auf der Rückseite der Bibelsaat. Befreiend, die Grundhaltung scheitern zu dürfen, unvollkommen zu bleiben als hohes Ideal der Menschwerdung. Wir haben die Zusage Gottes, niemals perfekt sein zu müssen und stets reifen zu können als Versöhnung mit dem Leben. Mit dieser Zusage lässt es sich gut weiter „werden“!

Diese Ausgabe der Bibelsaat ist ein Fundus für Wort-Gottes-LiebhaberInnen! Tauchen Sie ein in die Vielfalt der angebotenen Texte, Veranstaltungen sowie Buchvorstellungen und holen Sie sich das heraus, was Ihnen gerade gut tut und Ihnen Hilfe für die Auseinandersetzung mit der Bibel ist. Unsere Veranstaltungen (*ab Seite 36*) laden Sie ein, Gleichgesinnte zu treffen, um miteinander das Wort Gottes zu entdecken und die Freude daran zu teilen! Ein wahrer Bibelfrühling also ...



*Es grüßt Sie herzlich*

*Michaela Helletzgruber  
Mitarbeiterin im Bibelwerk Linz*

## Biblische Fastenzeit

### Mail-Aktion „aufatmen ...“

Eine gute Gelegenheit, zwischendurch einmal Atem zu holen, bieten die mail-Impulse, die das Bibelwerk Linz gemeinsam mit zahlreichen weiteren Kooperationspartnern und -partnerinnen anbietet. Zu Beginn jeder Fastenwoche und für jeden Fastensonntag wird ein biblischer Gedanke (aus einer der liturgischen Lesungstexte) aufgegriffen und jeweils mit einem meditativen Bild und

einem aktualisierenden Text ins Hier und Heute geholt. Die Impulse für die Sonntage werden bereits am Freitag verschickt, versehen mit einem Link zum kommentierten Sonntagsevangelium der Kirchenzeitung der Diözese Linz. Auf diese Weise ist eine gute Einstimmung auf den jeweiligen Sonntag möglich. Die mail-Aktion ist kostenlos.

### Anmeldung

Wer sich diesem biblisch-meditativen Weg auf Ostern hin anschließen möchte, kann sich anmelden unter:



[www.dioezese-linz.at/aufatmen](http://www.dioezese-linz.at/aufatmen)

Die ersten Abende der Linzer Bibelkurse wurden erfreulich gut angenommen. Eine Fülle von positiven Rückmeldungen motiviert uns, den Weg mit den Veranstaltungen „draußen“ in den Pfarren weiter zu gehen.

## Segensreich ...

Ein besonderer Segen war der erste Abend in Polling mit *Christine Gruber-Reichinger*. In der Innviertler Pfarre sind – gegen alle Erwartungen – an die 40 Interessierte gekommen ... und ließen sich begeistern. Eine Auswahl aus den abschließenden „Blitzlichtern“ kann das verdeutlichen:

**L**ukas hat ein wunderbares Evangelium geschrieben und er möchte mir sagen, dass Jesus auch heute mit mir auf dem Weg ist. Ich durfte heute beim 1. Abend des Linzer Bibelkurses eine Referentin erleben, die vom Wort Gottes überzeugt ist und es voll Freude weitergibt, Mut machend wieder genauer und öfter die Bibel zu lesen und mich davon berühren zu lassen.“

Anni

**W**ir leben im „HEUTE“, das Reich Gottes ist auf Erden, wir müssen nicht ängstlich, sondern nur wachsam sein.

Wolfgang

**D**er Evangelist Lukas hat mir HEUTE mitgegeben, über den Glauben wieder intensiv nachzudenken. Und dieser Abend war für mich eine wertvolle Information und ein Gemeinschaftserlebnis.

Josef

**L**ukas hat in mir ein neues Feuer entfacht, wieder mehr Christ im Alltag zu sein! Dieser Abend war spannend, liebenswert und gibt mir wieder neuen Mut!

Gerhard

**L**ukas hat mir mitgegeben, dem Heiligen Geist weiter zu vertrauen und ihm viel Raum in meinem täglichen Ablauf und meinem Leben zu geben. Der 1. Abend des Linzer Bibelkurses war für mich eine Ermutigung weiter am Weg zu bleiben.

Elfi



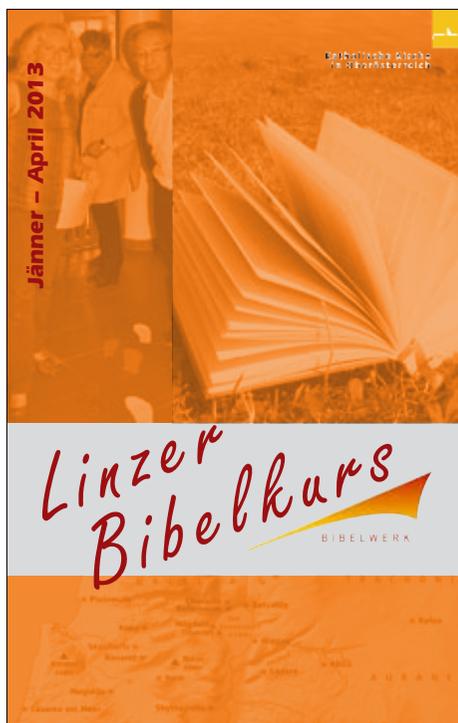
## Linzer Bibelkurs 2013

Neben Informationen und hilfreichen Anregungen werden an den vier Abenden zentrale biblische Inhalte mit verschiedenen Methoden lebendig aufbereitet, damit die Bibeltexte als Gotteswort im Menschenwort erfahrbar werden: lebendiges Wort Gottes! Der Linzer Bibelkurs ist besonders geeignet für pfarrlich Engagierte (Pfarrgemeinderäte, LektorInnen, LeiterInnen von Wort-Gottes-Feiern und Andachten), aber auch für auf die Bibel Neugierige und eher Distanzierte. Auch Bibelrundenteilnehmende sind herzlich willkommen!

**Bis April 2013** laden wir Sie/dich monatlich zu einem Abend von 19:00 – 22:00 Uhr in eines der 21 Bildungshäuser bzw. Pfarrheime ein (*genaue Terminübersicht siehe Seite 36 – 37!*).

### Themen der Abende:

3. Abend: Weg mit dem Lärm deiner Lieder
4. Abend: Trost in bedrängter Zeit



**Gerne schicken wir  
das detaillierte Programmheft zu!**



### Informationen:

bibelwerk@diözese-linz.at

☎ 0732/7610-3231

**Die Termine für die Abende 3 + 4  
finden Sie auf den Seiten 36 – 37!**

**M**it Dankbarkeit blicken wir auf ereignisreiche Wochen und Monate zurück. An vielen Details merken wir, wie froh und dankbar viele Menschen über die bunte Palette unserer Angebote sind.



- In der Advent- und Weihnachtszeit ergingen unsere aufatmen-Mails wieder an ca. 9000 Teilnehmende der Aktion. Sehr erfreut waren und sind wir, dass unser neues Mailprogramm die Durchführung der Aktion ohne jede Störung ermöglichte. Eine große Anzahl von sehr erfreulichen Rückmeldungen zeigt, wie dankbar diese Aktion weit über Österreich hinaus aufgegriffen wird. Die Aussendungen für die Fastenzeit laufen derzeit (siehe Seite 2).
- Mit unserem monatlichen Newsletter, der die neuesten Informationen aus dem Bibelwerk Linz enthält, erreichen wir inzwischen gut 12.000 Bibelinteressierte.
- Neu erstellt haben wir gemeinsam mit dem Liturgiereferat den Fernkurs „Gottesdienst“, der sowohl gute Anregungen und Hintergrundinformationen zur Eucharistiefeier enthält als auch wertvolle Impulse zur Wort-Gottes-Feier bietet. Es geht dabei nicht um die Frage entweder – oder, sondern in jedem Fall um eine Christusbegegnung.
- Zahlreiche Abos der Sonntagsblätter und die von uns erstellten Schreibtischauflagen konnten versandt werden. Restexemplare zum Sonderpreis sind noch lieferbar.
- Mehr als erfreulich läuft der Verkauf der von uns entwickelten Computerspiele und Informationen zu den Weltreligionen und Weltanschauungsfragen. Kostengünstige Kombipakete finden Sie auf Seite 28.
- Den Schwerpunkt unserer Arbeit bilden derzeit die Linzer Bibelkurse, die parallel an 21 (!) Orten angeboten werden. Zu den ersten Abenden sind an mehreren Orten etwa 40 TeilnehmerInnen gekommen, worüber wir uns natürlich sehr freuen. Vermutlich ist der „Hunger nach dem Wort“ doch größer, als „man“ oft meint. Und die so erfreulichen Rückmeldungen bestärken uns in den Überlegungen, solche Kurse auch für 2014 zu planen.
- Falls es in Ihrer/deiner Pfarre in der Diözese Linz eine Bibelrunde gibt, die wir auf Seite 16 bei den 100 genannten nicht erwähnt haben, so ersuche ich um eine kurze Mitteilung.

Herzlich danken wir für die zahlreichen Weihnachtsgrüße und die guten Wünsche für das begonnene Jahr.

Dieser Ausgabe der Bibelsaat liegt ein Zahlschein bei, mit dem wir Sie/dich um Unterstützung unserer Arbeit bzw. um einen Druckkostenbeitrag für die Bibelsaat bitten, damit wir das begonnene Werk in bewährter Weise auch gut fortsetzen können.

*Eine gute Vorbereitungszeit hin auf Ostern und ein auferbauendes Fest Seiner Auferstehung wünscht im Namen des Teams des Bibelwerks Linz*



## Das 2. Vatikanum Die wieder entdeckte Bibel

Im zweiten Buch der Könige wird davon erzählt, dass es im Zuge einer religiösen Reform unter König Joschija (7. Jh. v. Chr.) zu Renovierungsarbeiten am Tempel von Jerusalem kam. Dabei wurde von den Bauleuten eine Buchrolle mit Gesetzesworten gefunden. Um sicher zu gehen, dass es sich dabei um das Gesetz Gottes handelt, wurde die Bestätigung der Prophetin Hulda eingeholt. Daraufhin schloss Joschija einen Bund: „Er wolle dem Herrn folgen, auf seine Gebote, Satzungen und Gesetze von ganzem Herzen und ganzer Seele achten und die Vorschriften des Bundes einhalten, die in diesem Buch niedergeschrieben sind. Das ganze Volk trat dem Bund bei.“ (2 Kön 23,3) Ähnliches ereignete sich am 2. Vatikanischen Konzil, wo sich „die wieder entdeckte Bibel“ wie ein roter Faden durch die Versammlungen zieht.

### Heilige Schrift als Mitte

„Wir stellen in dieser Aula (dem Petersdom) die Heilige Schrift auf, nicht die Tradition.“ Mit diesem so pointierten Satz machte der deutsche *Kardinal Volk* (Mainz) in der Versammlung auf ein starkes Symbol des 2. Vatikanischen Konzils aufmerksam – und lenkte die Diskussion damit bewusst in eine von ihm gewünschte Richtung. In der Mitte der Peterskirche befand sich auf einem eigens dafür vorbereiteten Tisch ein kostbares Exemplar der Heiligen Schrift – eine Bibelhandschrift aus frühchristlicher Zeit. Dieses Buch war ein symbolischer Ausdruck dafür, dass das Wort Gottes das Fundament darstellt, auf dem die Kirche ruht, und dass die Bibel auch das Fundament der hier stattfindenden Beratungen bilden sollte.

Die Ankündigung des Konzils (1959)



war eine völlig unerwartete Initiative des gerade erst drei Monate vorher zum Papst gewählten 77-jährigen *Johannes XXIII*. Diese Ankündigung war ein überaus mutiges und positives Zeichen, das zweifach „von oben“ gekommen war: vom Papst und letztlich vom Geist Gottes!

Am Konzil kam es dann zu einem offenen Dialog, der auf vielen Ebenen geführt wurde: Zuerst einmal in der Konzilsaula von den Konzilsvätern selbst, die den Mut hatten, zu vorbereiteten römischen Vorlagen selbstständig und kritisch Stellung zu nehmen und sie – wo es ihnen nötig schien – als unzureichend abzulehnen und zur Neubearbeitung zurückzuweisen. Dann war gewiss auch der Dialog der Bischöfe untereinander außerhalb der Sitzungen des Konzils wichtig. Im Mai 1964 schrieb der evangelische *Bischof Gerhard May* in seinem Hirtenbrief: „Es überrascht, wie viele Bischöfe ... eine Erneuerung des Glaubens und des Lebens der Kirche auf der Grundlage der Heiligen Schrift und

nach biblischen Grundsätzen fordern.“ Von höchster Bedeutung ist ferner der Dialog der Konzilsväter mit den führenden Theologen von damals als ihren Beratern, deren Denken und Stimmen sie ernst genommen und vielfältig in die Beratungen und Dokumente eingebracht haben. Für Österreich war das besonders (der mit einer Vorzensur belegte) *Karl Rahner* als persönlicher Berater von *Kardinal König* aber auch von *Kardinal Döpfner* (München).

*Kardinal Carlo Martini* brachte es kurz vor seinem Tod auf den Punkt: „Das 2. Vatikanische Konzil gab den Katholiken wieder die Bibel in die Hand“; die Gegenreformation war damit vorbei.

## Dei Verbum

Das Dokument über die Bibel (*Dei Verbum*) war ein wichtiger Kristallisationspunkt des 2. Vatikanischen Konzils. Von den Vorbereitungen an war dieses Dokument heftig umstritten und wurde in allen Perioden des Konzils immer wieder diskutiert, abgeändert, neu formuliert – und erst nach einem intensiven Prozess in seiner jetzt vorliegenden Form genehmigt. Der ursprünglich vorgelegte (sehr restriktive) Text wurde klar abgelehnt. Später mussten sowohl *Papst Johannes XXIII.* als auch *Paul VI.* in die Diskussion eingreifen, um ein Scheitern des Dokumentes – und damit auch ein mögliches Scheitern des Konzils – zu verhindern.

## Zentrale Inhalte

- Die Bibel ist nicht Offenbarung über Gott, sondern in ihr offenbart Gott sich selbst: „Gott hat in seiner Güte und Weisheit beschlossen, sich selbst zu offenbaren und das Geheimnis seines Willens kundzutun“ (*Dei Verbum 2*). Die Offenbarung Gottes ist ein dialogisches Geschehen zwischen Gott und Menschen in Tat und Wort, das die personale Gemeinschaft und

Freundschaft zwischen Gott und Mensch (vgl. 1 Joh 1,2–3) zum Ziel hat (vgl. *Dei Verbum 2; 8; 21–26*), d.h. die Bibel ist *kein* Handbuch (und auch kein Katechismus!) mit einer Summe von Wahrheiten.

- Ziel der Offenbarung in der Heiligen Schrift ist die getreue Überlieferung der „Wahrheit um unseres Heiles willen“ (*Dei Verbum 11*); d.h. es geht in der Bibel um die personale Gemeinschaft Gottes mit den Menschen, nicht um zeitbedingte naturwissenschaftliche und historische Informationen; die Bibel ist ein Buch des Lebens.
- Im spannungsreichen Zueinander von Schrift und Tradition steht das Lehramt nicht über dem Wort Gottes, sondern hat ihm zu dienen, indem es hört, bewahrt und auslegt. *Dei Verbum 10*: „Das Lehramt ist nicht über dem Wort Gottes, sondern dient ihm, indem es nichts lehrt, als was überliefert ist, weil es das Wort Gottes aus göttlichem Auftrag und mit dem Beistand des Heiligen Geistes voll Ehrfurcht hört, heilig bewahrt und treu auslegt.“ *Josef Ratzinger* kommentierte dazu: „Es ist wohl das erste Mal in der Geschichte der katholischen Kirche, dass ein lehramtlicher Text die Unterordnung des Lehramtes unter das Wort betont und damit seinen Dienstcharakter.“ Der erste Dienst des Lehramtes ist somit das *Hören*.
- Für die Auslegung der Bibeltexte ist die historisch-kritische Methode unerlässlich.
- Die Kirche verehrt die Heiligen Schriften wie den Herrenleib; sie nimmt vor allem in der Liturgie das Brot des Lebens vom Tisch des Wortes Gottes und des Leibes Christi, um es den Gläubigen zu reichen (vgl. *Dei Verbum 21*).

## Konsequenzen auf dem Konzil

- Diese neue Sicht der Bibel hat Conse-

quenzen in zahlreichen Aussagen der anderen Dokumente des 2. Vatikanums. So wird in der Kirchenkonstitution *Lumen Gentium* für die Kirche das biblische Bild vom wandernden Volk aufgegriffen.

- Im Dekret über die Ökumene wird die Schrift als ein „ausgezeichnetes Werkzeug beim Dialog“ bezeichnet. (*Unitatis redintegratio* 21)
- In der Erklärung über die nichtchristlichen Religionen (vgl. *Nostra Aetate* 4) wird auf das reiche gemeinsame geistliche Erbe von Judentum und Christentum sowie auf die gegenseitige Kenntnis und Achtung als Frucht biblischer Studien hingewiesen.

## Impulse, die weiterwirken

- Am offenkundigsten für alle ist die vom Konzil geforderte Hochschätzung des Wortes Gottes in der neuen umfangreicheren Leseordnung der Messliturgie (1969) geworden.
- Das Anliegen einer zeitgemäßen Schriftauslegung wurde 1993 im Dokument der Päpstlichen Bibelkommission über die *Interpretation der Bibel in der Kirche* weitergeführt.
- Im nachsynodalen Apostolischen Schreiben *Verbum Domini* über das Wort Gottes im Leben und in der Sendung der Kirche (2010) hat *Papst Benedikt XVI.* als Frucht der Bischofssynode von 2008 ausdrücklich empfohlen, „die biblische Pastoral nicht neben anderen Formen der Pastoral, sondern als Seele der ganzen Pastoral zu fördern“ (*Verbum Domini* 73). In Abschnitt 56 spricht er sogar von der „Sakramentalität des Wortes“. Wer das nachvollzieht, beginnt anders zu denken über den Wortgottesdienst innerhalb der Eucharistiefeier und vor allem auch über Wort-Gottes-Feiern, in denen Christus ebenfalls – und zwar im

Wort (!) – sakramental gegenwärtig ist.

- Auch die Bischöfe Österreichs haben als Impulse für das Jahr des Glaubens an erster Stelle die Beschäftigung mit der Bibel genannt. Man kann sich hier nur den Worten unseres Vorsitzenden der Freunde des Bibelwerkes, *Prof. Johannes Marböck*, anschließen und „wünschen, dass sich sehr viele daran orientieren!“

Knapp vor seinem Tod formulierte *Papst Johannes XXIII.* (1963): „Nicht das Evangelium ist es, das sich verändert; nein, wir sind es, die gerade anfangen, es besser zu verstehen.“ Und in diesem Prozess sind wir noch mitten drin.

Franz Kogler

Da die Heilige Schrift in dem Geist gelesen und ausgelegt werden muss, in dem sie geschrieben wurde, erfordert die rechte Ermittlung des Sinnes der heiligen Texte, dass man nicht mit geringerer Sorgfalt auf den Inhalt und die Einheit der ganzen Schrift achtet, unter Berücksichtigung der lebendigen Überlieferung der Gesamtkirche und der Analogie des Glaubens. Aufgabe der Exegeten ist es, nach diesen Regeln auf eine tiefere Erfassung und Auslegung des Sinnes der Heiligen Schrift hinzuwirken, damit so gleichsam aufgrund wissenschaftlicher Vorarbeit das Urteil der Kirche reift. Alles, was die Art der Schrifterklärung betrifft, untersteht letztlich dem Urteil der Kirche, deren gottgegebener Auftrag und Dienst es ist, das Wort Gottes zu bewahren und auszulegen. (*Dei Verbum*, Artikel 12)

## Bibelarbeit zum Wort Gottes

### Einstimmung

**Lied:** „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“  
(Lieder zur Bibel Nr. 18)

### Auf den Text zugehen

Der/Die Leiter/in (L) macht zu Beginn aufmerksam auf die Bedeutung des 2. Vatikanums – und hier vor allem auf das Konzilsdokument *Dei Verbum*.

Die Teilnehmenden (TN) erhalten jeweils ein Blatt mit folgenden Satzanfängen zum Weiterschreiben:

- *Gottes Wort ist für mich wie ...*
- *Gottes Wort erfahre ich ...*
- *Gottes Wort bedeutet mir ...*
- *„Wort des lebendigen Gottes“ wurde mir ...*
- *Gottes Wort bewegt(e) mich zu ...*

### Dem Bibeltext Raum geben

Gen 1,1 – 2,4a wird vorgelesen (z.B. tageweise je ein TN; zwischen den einzelnen Tagen kann auch ein Gong/eine Klangschale angeschlagen werden mit jeweils einer kurzen Stille danach).

#### Plenum:

- *Was ist mir aufgefallen?*
- *Wo bin ich hängen geblieben?*
- *Wiederholungen, Strophenform, ...*

### Weitere Texte werden vorgelesen:

Jes 55,10–11; Joh 1,1–5.9–14

In Kleingruppen wird mit folgenden Fragen gearbeitet:

- *Was wird in den jeweiligen Texten über das Wort Gottes deutlich?*



- *In welcher Weise wird es erfahrbar?*
- *Vgl. dazu auch Mk 1,21–28: Wie wird die Reaktion auf Jesu Worte beschrieben? Welche Parallelen fallen mir zu den anderen Texten auf?*

Austausch im Plenum (vgl. dazu Gedanken zum Wort Gottes: Seite 10)

### Mit dem Bibeltext weitergehen

Jede/r sucht aus den Texten jenen Vers, der für sie/ihn eine Zentralessage zum Wort Gottes ist. L verteilt Karten, worauf dieser Vers geschrieben/gestaltet wird. Reihum werden die Verse vorgelesen.

### Abschluss

Zum Abschluss wird nochmals das Anfangslied gemeinsam gesungen.

Ingrid Penner

**D**as erste Gotteswort der Bibel begegnet gleich im 1. Kapitel des ersten Buches: Gott sprach: *Es werde Licht. – Und es wurde Licht.* (Gen 1,3)

Der von Gott ausgesprochene Schöpfungswille manifestiert sich durch sein Wort. Was Gott ausspricht, geschieht – und es wird jedes Mal festgestellt, dass die jeweilige Schöpfungstat gut, ja sogar sehr gut ist. Gottes Worte sind keine leeren Worte, verhallen nicht in Schall und Rauch, sondern bewirken genau das, was sie aussagen. Gottes Wort ist wirk-mächtig.

Der Prophet *Deuterocesaja* (= zweiter Jesaja, der im Babylonischen Exil Mitte des 6. Jh. v. Chr. verkündet; seine Botschaft ist in Jes 40 – 55 zu finden) bringt die Qualität des Gotteswortes anschaulich in einem Bild aus der Natur zum Ausdruck:

*Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde tränkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.* (Jes 55,10–11)

Es wird auch nicht irgendein Bild genommen, sondern das Wort hat lebensspendende Funktion. Wie der Regen die nötige Voraussetzung für Leben bewirkt, so verhält es sich auch mit dem Wort Gottes.

Dieses Wort nimmt schließlich in der Person Jesu Gestalt an. Was von den Griechen philosophisch als „alles durchwaltendes Prinzip“ (*logos*) umschrieben wird, verkünden die ChristInnen als personalen Gott, der in Jesus menschliche Gestalt annimmt und in seinem Dasein Gottes Wesen

und Willen bezeugt und lebt:

*Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.* (Joh 1,14)

Jesus bringt mit seiner Verkündigung in Wort und Tat seine ZuhörerInnen zum Staunen, Nachdenken und Fragen:

*Was hat das zu bedeuten? Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkündet. Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl.* (Mk 1,27)

Auch Jesu Wort ist wirk-mächtig und lässt Menschen, die mit ihm in Berührung kommen, Gottes Heilswillen spüren. Es handelt sich bei Jesu Lehre nicht um auswendig zu lernende Sätze und Wörter, sondern es ist eine hautnahe Lehre mit Vollmacht: Es geschieht, was verkündet wird. Durch die Begegnung mit Jesus spüren Menschen das Leben neu. Seine Worte und Berührungen gehen unter die Haut, stärken, heilen und nähren. So ereignet sich in der Person Jesus Gottes Wort neu.

Ingrid Penner

In den Texten der Bibel  
kommt uns Gottes Wort  
in den Erfahrungen  
der Menschen  
(als Menschenwort)  
entgegen – und wir dürfen  
darauf vertrauen,  
dass es in jeder/jedem  
das bewirkt,  
wozu Gott  
es ausgesandt hat.



Aufbruch in Galiläa,  
Schiffbruch in Jerusalem?  
Den Weg neu  
mit JHM beginnen – in Galiläa.  
Ankommen in Jerusalem –  
als geheilt, berührt, aufgerichtet,  
neu geboren, neu hörend.  
Den Weg immer wieder gehen –  
hinter JHM.  
Sich aufmachen und Licht werden,  
ein wenig wie ER.

*Hildegard*

Entstanden am Bibeltag in St. Virgil 2012 zum Markus-Evangelium  
„Er geht euch voraus nach Galiläa ...“ (Mk 16,7b)

*Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu diesem Text!  
Wir veröffentlichen Stellungnahmen der BIBELSAAT-LeserInnen in einem der nächsten BIBELSAAT-Hefte!*

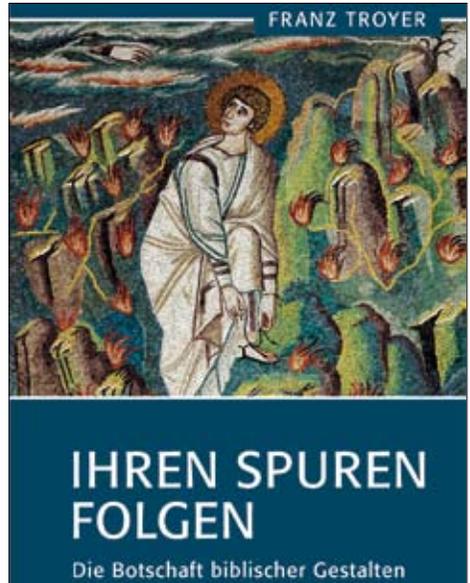
## Botschaft biblischer Gestalten

Der Innsbrucker Bibelreferent *Franz Troyer* hat ein ganz besonderes Buch geschrieben, in dem er biblische Gestalten auf jeweils etwa 10 Seiten lebendig werden lässt. Damit Sie sich selbst ein Bild machen können, drucken wir einen Ausschnitt seiner Darstellung des Propheten Amos ab.

### Mit Amos soziale Gerechtigkeit einfordern

Ich kenne viele Menschen, die solidarisch denken und handeln. Für sie ist Teilen kein Fremdwort, sondern alltägliche Selbstverständlichkeit. Viele von ihnen reden kaum darüber und wenn ich zu ihnen sagen würde, sie sollten wenigstens ab und zu auch ihre kritische Stimme erheben, dann würden die meisten antworten: „Das liegt mir nicht!“ „Das klingt besserwisserisch!“ „Ich will mich da nicht einmischen, ich kenne ja viele Hintergründe nicht.“ Abschreckende Beispiele von Menschen, die alles kritisieren, aber selbst nichts tun oder die eigenen Privilegien schamlos ausnützen, bewirken zusätzlich, dass sich viele nicht zu Wort melden.

Klar, soziale Gerechtigkeit entsteht in erster Linie durch Menschen, die selbst fair und solidarisch leben. Ihr Handeln ist Fundament und Basis einer besseren Welt. Gleichzeitig erhebt sich die Frage: Wie kann sich eine ungerechte Gesellschaft ändern, wenn niemand die Wurzeln der Ungerechtigkeit analysiert und mögliche Lösungsschritte aufzeigt? Wer soll Anwalt der vielen Benachteiligten und Außenseiter sein? Wer soll die Stimme erheben, wer



wird gehört? Einzelne Politiker? Vertreter der Kirche? Einzelpersonen und spezielle Interessensgruppen?

### Der Großbauer Amos

Anhand des Propheten Amos sollen diese wichtigen Fragen diskutiert werden, auch deshalb, weil bei Amos Reden und Handeln zusammenpassen. Dieser Prophet ist schon allein deswegen glaubwürdig, weil er als Großbauer zur reichen Oberschicht gehört, aber nicht auf seine Sicherheit und seinen Reichtum fixiert bleibt. Er ist für die Not der Schwachen wachsam und setzt sich für diese ein.

Amos stammt aus Tekoa in der Nähe von Betlehem. Da er Schafzucht betreibt, Rinder hält und Maulbeerfeigen züchtet, kann man ihn zu den reichen Grundbesitzern zählen. Seine Berufung zum Propheten reißt ihn aus der bäuerlichen Welt heraus, er übersiedelt ins Nordreich und wirkt dort zur Zeit des Königs Jerobeam II. (782

bis 747 v. Chr.). Unter dessen Herrschaft erlebt das Reich einen politischen und wirtschaftlichen Aufschwung. Der Handel blüht, der Reichtum wächst, überall entstehen Prachtbauten. Modern gesprochen herrscht eine Periode wirtschaftlicher Hochkonjunktur.

## Ausbeutung der Armen

Der große Reichtum ist die glänzende Seite der Medaille, die Kehrseite ist leider matt und düster: Zur Zeit Jerobeams werden die Armen und sozial Schwachen hemmungslos ausgebeutet und von den reichen Gläubigern wegen Kleinigkeiten in die Schuldklaverei gezwungen. Die Richter sind bestechlich, die Kaufleute bereichern sich durch Betrug. Genau auf diese Wunde der Gesellschaft zeigt der sozial wachsame Prophet Amos hin.

So marschiert er zielstrebig in die Hauptstadt Samaria und in das Reichsheiligtum in Bet-El und übt dort in einprägsamer Sprache scharfe Sozialkritik und auch Kritik am Kultbetrieb im Tempel. Was passiert mit Amos? Das, was auch heute mit ihm passieren würde. Man schiebt ihn ab, der Kultbeamte Amazja rät ihm, in seine Heimat zurückzugehen und dort als Prophet zu wirken: „Geh, Seher, flüchte ins Land Juda! Iss dort dein Brot, und tritt dort als Prophet auf! In Bet-El darfst du nicht mehr als Prophet reden, denn das hier ist ein Heiligtum des Königs und ein Reichstempel“ (Am 7,12–13).

Amos muss gehen. Von seinem weiteren Leben wissen wir nichts. Aber seine Botschaft wird über die Jahrhunderte hinweg immer wieder aktualisiert, Anlässe gibt es leider genügend dazu. Die Anliegen des Amos werden zweihundert Jahre nach seinem Wirken im biblischen Buch Amos aufgeschrieben, damit sie nicht verges-

sen werden. Es ist wichtig, dass wir die Analysen und Begründungen des Buches Amos immer wieder hören, um die eigenen blinden Flecken nicht zu übersehen und Ungerechtigkeiten nicht einfach hinzunehmen. ...

## Amos zeigt auf

Amos zeigt uns einen Weg, weil er hinschaut, die Dinge beim Namen nennt, mit den Menschen redet und auch in großer Gefahr sich nicht abschrecken lässt. Menschen in den Spuren des Propheten Amos sind weiterhin auf allen Gebieten und Ebenen gefragt:

- *Glaubwürdig, weil sie nicht bei den eigenen Privilegien stecken bleiben;*
- *Mutig, weil sie nicht auf den Beifall der Masse warten;*
- *Weitblickend, weil sie nicht nur Symptombehandlung machen;*
- *Gläubig, weil sie beten und alltägliches Leben damit verbinden.*

Franz Troyer

---

## Zur Person:

Dr. theol. Franz Troyer, geb. 1965, ist Pfarrer und Leiter der Bibelpastoral der Diözese Innsbruck; er hat Erfahrung mit zahlreichen Bibelrunden und -seminaren.



Mit Adam und Eva das Leben wagen  
Mit Mose Verantwortung übernehmen  
Mit Elija sich dem Burnout stellen  
Mit Jeremia Hoffnung verkünden  
Mit Daniel Fenster öffnen  
Mit Amos soziale Gerechtigkeit einfordern  
Mit Jona eine zweite Chance bekommen  
Mit Rafael andere begleiten  
Mit Maria Gipfelgespräche führen  
Mit der Bergpredigt das Übel an der Wurzel packen  
Mit Markus Jesus Christus verkünden  
Mit Jesus Lasten tragen  
Mit Maria und Marta beten und arbeiten  
Mit Petrus nochmals beginnen  
Mit Andreas konsequent sein  
Mit Lydia Gastfreundschaft pflegen  
Mit den Korinthern christliche Gemeinschaft bauen  
Mit den Philippnern Freude teilen  
Mit Paulus Grenzen überschreiten

## Ihren Spuren folgen

### Die Botschaft biblischer Gestalten für Menschen von heute

Viele biblische Gestalten faszinieren, weil sie Menschen mit Fehlern und Tadeln sind, aber im Laufe des Lebens an ihren Erfahrungen wachsen. Deshalb können sie uns heutigen Menschen immer noch vieles an Werthaltungen vermitteln. In diesem Buch beschreibt der Bibelexperte *Franz Troyer* markante Personen aus dem Alten und Neuen Testament, stellt ihre Charakteristika dar und gibt Impulse für unsere Zeit.



*Franz Troyer, Ihren Spuren folgen. Die Botschaft biblischer Gestalten für Menschen von heute, Innsbruck (Verlag Tyrolia) 2013, 192 Seiten, € 17,95*

## Bibelrunden

### – die kleinen Zellen der Bibelpastoral

In vielen Pfarren gibt es seit Jahren Bibelinteressierte, die sich regelmäßig treffen, um miteinander in der Bibel zu lesen, und dabei entdeckt haben, wie lebensnah, aufbauend und auch herausfordernd die biblische Botschaft bis heute ist. Ternberg ist eine solche Pfarre. Eine Teilnehmerin hat uns einen Erfahrungsbericht geschrieben:

Seit dem 1. Bibelabend im Oktober 2004 mit *Ingrid Penner* vom Bibelwerk Linz besteht unsere Bibelrunde. Ein ganzes Jahr wurden wir monatlich von *Ingrid* begleitet und sind so auf den Geschmack des Bibellesens gekommen. Seither treffen wir uns (10 – 12 Personen) monatlich und bereiten die Abende meist zu zweit vor. Oft können wir die vorgegebene Zeit nicht einhalten, weil es immer sehr spannend ist. Heiße Diskussionen und sehr persönliche Gedanken: Vieles aus dem Leben wird auf den Punkt gebracht. Eine große Hilfe dabei sind uns Bibellexikon, Bibelsaat sowie die Erfahrungen und Eindrücke vom Bibelgrundkurs AT/NT und auch die bibelpastoralen Studientagungen in Puchberg.

Einmal jährlich gönnen wir uns eine Referentin oder einen Referenten vom Bibelwerk. Im Vorjahr haben wir das Angebot vom Bibelwerk genutzt und sind gemeinsam zum Bibelkurs ins Dominikanerhaus Steyr gefahren. Auch heuer sind wir von Jänner bis April beim Bibelkurs in Losenstein wieder dabei. 2011 hat unsere Bibelgruppe bei der langen Nacht der Kirchen eine Stunde „Psalmen meditieren – vom Klagen zum Loben“ gestaltet. Im Vorjahr haben wir *Franz Strasser* zum „Markusevangelium“ eingeladen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung mit vielen Leuten in unserer Pfarrkirche. Unsere Bibelrunde ist ein Ort, wo sich auch Menschen wohlfühlen und engagieren, die sonst nicht am kirchlichen Leben teilnehmen.

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Bibelwerkteam für die Infos, die Angebote, die Unterstützung und Hilfe. So bekommen auch wir Lailinnen Mut, Bibelrunden zu gestalten und zu leiten.

*Gerda Hinterplattner, Ternberg*



## Bibelrunden in der Diözese Linz

Aus einer ganzen Reihe von Pfarren wurden uns für 2012 insgesamt etwa 110 Bibelrunden in unserer Diözese gemeldet. Wir wissen, dass es aber weit mehr gibt. Sehr freuen wir uns über Mitteilungen, wenn wir so manche Pfarre vergessen haben. Nur wer sich bei uns meldet, kann in Hinkunft von uns auch mit hilfreichen Informationen und Unterlagen beschickt werden. Daher ersuchen wir um Bekanntgabe der jeweiligen weiteren RundenleiterInnen, deren Orte wir dann in der nächsten Bibelsaat ergänzend noch anführen werden:

*Adlwang, Altmünster, Ansfelden, Aschach/Donau, Aspach, Bad Mühlacken, Bad Wimsbach-Neydharting, Bad Hall, Bad Zell, Berg/Krems, Braunau-Ranshofen, Buchkirchen/Wels, Dorf/Pram, Eberschwang, Enns-Lorch, Feldkirchen/Donau, Gaflenz, Gallneukirchen (3x), Geiersberg, Gmunden, Grünburg (2x), Gschwandt, Haag/Hausruck, Hargelsberg, Hellmonsödt, Hofkirchen/Traunkreis, Jeging, Kirchdorf/Krems (2x), Laakirchen, Lasberg, Lenzing, Leonding-St. Michael, Leopoldschlag, Linz-Christkönig, Linz-Dompfarre, Linz-Hlgst. Dreifaltigkeit, Linz-Guter Hirte, Linz-Marcel Callo (Auwiesen), Linz-Solarcity, Linz-Stadtpfarre Urfahr, Linz-St. Antonius, Linz-St. Konrad, Linz-St. Matthias (2x), Linz-St. Severin, Munderfing (4x), Münzkirchen, Neuhofen/Krems, Neukirchen/Altmünster (2x), Neukirchen/Walde, Niederwaldkirchen, Pasching, Pettenbach, Pfaffstätt, Pfandl, Pregarten, Puchenu, Puchkirchen/Trattberg, Pucking, Putzleinsdorf, Ried/Traunkreis (2x), Riedau (2x), Riedberg, Sarleinsbach, Schalchen, Schörfling, Schwertberg, Sipbachzell, St. Florian, St. Georgen/Gusen, St. Radegund, St. Ulrich/Steyr, Steinbach/Steyr (6x), Steyr-Christkindl (2x), Steyr-Münichholz, Steyregg, Steyermühl, Taiskirchen, Ternberg, Thalheim/Wels, Traun, Traunkirchen, Unterweißenbach, Vorchdorf, Vöcklabruck, Waizenkirchen, Wallern, Wartberg/Aist, Weibern, Wels-St. Josef, Wels-St. Stephan, Weyer, Windhaag/Perg, Zwettl.*

## Aktuelles

### Der Psalm im Wort-Gottesdienst der Messfeier

Da der Psalm eine der Schriftlesungen ist, sollte man ihn nicht weglassen oder ersetzen (auch nicht durch einen Liedpsalm). Wählt man – was das deutsche Messbuch „im Notfall“ erlaubt – hier etwa ein Lied oder ein Chorstück, dann geht ein für den Tag typischer Bibeltext verloren.

### Stimmiger Umgang mit dem Wort Gottes

Der Psalm kann wie die anderen Schriftlesungen Gegenstand der Predigt sein. Es bedarf neben der überzeugenden mu-

sikalischen Gestalt und Vortragsweise der Hinführung und Auslegung, damit die Gemeinde Freude an den Psalmen findet.

Lesungen aus der Heiligen Schrift und biblische Gebetstexte wie die Psalmen spielen im Gottesdienst eine tragende Rolle. Ob ein Gottesdienst bei den Teilnehmenden „ankommt“, hängt nicht zuletzt von einem stimmigen Umgang mit dem Wort Gottes und einer überzeugenden Verkündigung ab.

*Rudolf Pacik,  
Professor für Liturgiewissenschaft, Salzburg*

## Wer kennt die Bibel?

Unsere gesuchte Person ist der Schwiegersohn des Hannas und wurde vom römischen Prokurator Valerius Gratus 18 n. Chr. in das von den Römern in der Regel jährlich vergewene Amt des Hohepriesters eingesetzt.

Er verstand es, durch Nachgiebigkeit den Römern gegenüber und geschicktes politisches Taktieren sich 19 Jahre in diesem Amt zu halten. Seine Absetzung durch den Legaten Vitellius 37 n. Chr. steht kaum zufällig in zeitlichem Zusammenhang mit der Absetzung des Pilatus, den er sich wohl durch Geldzuwendungen gewogen gemacht hatte.

### Vorsitzender und Hohepriester

Als Hohepriester war er auch der Vorsitzende des Synedriums, das Jesus an Pilatus auslieferte (Leidensgeschichte). Mt 26,3.57 trägt (gegenüber Mk 14) historisierend seinen Namen nach, ebenso das Johannes-evangelium; dieses teilt der gesuchten Person die entscheidende Rolle mit einem diplomatischen Rat aus Nützlichkeitswägungen in einer Vorberatung zu (Joh 11,49; 18,14) – eine typische Anekdotisierung seiner Person und seines Charakters.

Wie heißt nun unsere gesuchte Person, deren Namen wir alljährlich auch beim Hören der Leidensgeschichte vernehmen?

*Michaela Helletzgruber*



**Schreiben Sie uns Ihre Lösung (Adresse siehe Seite 43). Viel Glück!**  
Einsendeschluss: 15. April 2013 – es gibt Bücher zur Bibel zu gewinnen!

Die Lösung des Rätsels der *Bibelsaat* 123 lautet: „EZECHIEL“

**Rätselhaftes zur Bibel haben gewonnen:**

*Erika Steinhofer/Ampflwang, Andreas Simon/Schenkenfelden,  
Jerzy Tokarczyk/Jenbach.*

**Das Bibelwerk-Team gratuliert herzlichst!**

## Wort-Gottes-Feiern

### Das Wort als Lebensquelle

Bei den Wort-Gottes-Feiern geht es darum, dass das Wort zur Lebensquelle wird. Das Wort schenkt Leben, wenn die, die es hören, sich zu eigen machen, dass Gott ihnen Vertrauen schenkt; dann weitet sich ihr Leben. Katholiken waren Jahrhunderte lang darum besorgt, die Gegenwart Christi im Sakrament von Brot und Wein zu betonen. Damit geriet seine wirkliche Gegenwart im Wort in Vergessenheit. Als Zeichen für Christus, der sein Volk heiligt, hat das Wort alle Merkmale eines Sakraments. Wenn sich in Zukunft die Gemeinden am Sonntag um das Wort versammeln, werden sie darin das Sakrament Christi finden. Sie werden sich in die Gegenwart des Auferstandenen hineinversetzen. Die Herzen werden ihnen brennen, wenn jede und jeder sagt, wie das Wort ihr/ihm geholfen hat beim Übergang vom Tod zum Leben.

Allerdings muss an dem Bewusstsein der Gegenwart Christi in seinem Wort gearbeitet werden, z.B. durch Gesten und Symbole, die die Ehrfurcht vor dem Wort als Sakrament sinnlich erfahrbar machen. Ein Beispiel dazu ist der Einzug mit der Bibel unter Zurufen der Gemeinde – „Sophia!“ – bei den Orthodoxen. Die wirkliche Gegenwart Christi in seinem Wort bedeutet, dass die Feier dieses Wortes schon Kommunion ist. Deswegen wird auf eine Kommunionfeier mit konsekrierten Hostien verzichtet.

### Wer mit dem Heiligen Geist spricht, sagt nichts Falsches

Bei den Wort-Gottes-Feiern geht es konkret darum, den Versammelten das Wort zu geben. Wenn Gott im Gespräch mit den Menschen ist, so muss dieses Gespräch auch zu einer Realität für jeden Einzelnen

der versammelten Gläubigen werden. Das Wort Gottes geht den Menschen voraus und lässt sie frei. Sie suchen sich das Wort nicht aus, haben aber das Recht, nichts hören zu wollen, Nein zu sagen, Fragen und Einwände vorzubringen oder auch Ja zu antworten. Das Wort, das die Gläubigen an einem Sonntag hören, werden sie sich nicht aussuchen. Aber wer die Tageslesungen hört, kann Fragen, Bestürzung, Erstaunen, Dank oder Ablehnung aussprechen. Die Taufe schafft ein Volk aus Propheten. Wenn das zutrifft, hat jede/r etwas zu sagen von seiner/ihrer Weise, Christus zu hören und zu verstehen.

Keine Angst, dass das Gespräch theologisch abgeleitet! Die Menschen mögen sich schwer tun, ihre Gedanken auszudrücken und ihre Sätze zu ordnen, aber wer mit dem Heiligen Geist spricht, kann nichts Falsches sagen. *Thomas von Aquin* sagt sinngemäß: Was durch die Taufe allen gemeinsam ist, hat mehr Wert, als was einigen Geweihten vorbehalten ist. Wenn wir das Wort nicht nur hören, sondern zulassen, dass es uns von innen prägt, kann das Wort zum persönlichen Wachstum und zum Wachsen der Gemeinschaft beitragen. Dann bringt es die, die es hören, zum Sprechen und ist wirklich lebendiges, sprechendes Wort.

*Dr. in Hadwig Müller, Aachen  
aus: Gottesdienst 47 (2013) Nr. 2*

### Zur Person:

*Dr. in Hadwig Müller (Studium der Philosophie und kath. Theologie in Münster und Freiburg, Studium der Psychologie in Freiburg) ist Referentin in der Abteilung Theologische Grundlagen der missio Aachen und Pastoraltheologin im intereklesialen Austausch.*



## Gottesdienst

### Eucharistie – Wort-Gottes-Feier

Christlicher Glaube wird nicht nur in Glaubenssätzen und -bekenntnissen ausgedrückt, sondern auch gefeiert. Aufgrund verschiedener und vielfältiger Veränderungen der letzten Jahrzehnte haben sich auch die Formen des Feierns gewandelt. Der neue Fernkurs „Gottesdienst“ will beitragen, die Schätze der Eucharistie und Wort-Gottes-Feier neu oder tiefer zu entdecken.

- **Eucharistie verstehen, feiern und leben**

*Ablauf und Bedeutung der einzelnen Teile der Messfeier sowie Zugangshilfen, Meditationen, Körperhaltungen, Grundbegriffe, ...*

- **Die Heilige Schrift in der Liturgie: Gottes Wort in Gottes Dienst**

*Wenn der Mensch nicht nur vom Brot allein lebt, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt, dann gilt es zu*

*entdecken: Gott sagt Ja ... in Taten und Zeichen, durch Menschen ... hier und heute, ... damit wir leben.*

- **Wort-Gottes-Feier: Dem Wort Gottes Raum geben**

*Anregungen und Hilfestellungen für die Wort-Gottes-Feier; Erfahrungen und Ermutigungen in der Diözese Linz*

Als Kursunterlagen werden drei ansprechend gestaltete Broschüren mit insgesamt 150 Seiten zugesandt; zusätzlich beinhaltet dieses Fernkurspaket sieben Fragebögen (mit je sieben Fragen) und Begleitung.

**Kursunterlagen  
samt Fragen und Begleitung: € 45,--  
nur Kursunterlagen: € 20,--**

**Bestellung und Anmeldung:**

☎ 0732/7610-3231, Fax-DW: 3239,  
e-mail: fernkurse@dioezese-linz.at

---

## ALLES IN GOOGLE ODER AUCH NOCH WO ANDERS?

Im vergangenen Jahr ist ein Buch mit dem Titel „Digitale Demenz – Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen“ von *Manfred Spitzer* erschienen. Es besteht kein Zweifel, dass die digitalen Geräte und besonders die Medien unsere Welt gewaltig verändert haben und verändern. Was aber bedeutet dies für die Welt des Glaubens? Gibt es eine neue Wirklichkeit oder eine neue Wahrheit?

Die Herausforderungen nehmen zu und die Reaktionen darauf sehen sehr unterschiedlich aus. Als Wesen, die nicht nur mit Verstand unterwegs sein sollen, sondern als ganze Persönlichkeiten, dürfen wir den Vorgängen und unseren Möglichkeiten nachgehen und überlegen, welche Wege für uns gut sind.

**Termin:** Sa, 27. April 2013, 15:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Diözesanhaus, Kapuzinerstr. 84, Linz

**Begleitung:** *Hans Hauer*

**Anmeldung:** Bibelwerk Linz, ☎ 0732/7610-3231, fernkurse@dioezese-linz.at

*Neben einem Impuls und dem Austausch gibt es auch die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Information über die Linzer Fernkurse!*

## Aus den Gästebüchern der Bibelausstellungen

Bei den Bibelausstellungen liegt jeweils ein Gästebuch auf. Viele SchülerInnen schreiben ihre Namen hinein, Jugendliche machen Zeichnungen und Erwachsene bedanken sich. Es ist wie bei einem Gipfelbuch. Das Gipfelerlebnis erhebt den Geist und will mitgeteilt werden.

Hans Hauer

### Frankfurt:

„Wir konnten unser Bibel-Wissen wunderbar ergänzen, es war informativ und spannend.“

„Sehr liebevoll gemacht. Wenn 2 Kinder im Alter von 5 und 7 sich 2 Stunden beschäftigen können, dann heißt das schon was!“

„Eine großartige und informative Ausstellung. Sehr bewegend in manchen Details. Glückwunsch und Anerkennung den Initiatoren!“



Männergespräche im Beduinzelt

„Es war ein Erlebnis! Der Duft hat uns in den Orient versetzt mit seiner Geschichte der Religionen. Das Heilige Land live zu erleben und die hiesige Ausstellung zu begreifen = eine wunderbare Ergänzung. Vielen herzlichen Dank!“

### Ibbenbüren:

„Wer sich Zeit nimmt für diese Ausstellung kann viele interessante Entdeckungen machen und so Bibel erleben. Es lohnt sich, sich auf diese Entdeckungsreise zu begeben. Wir werden anderen davon erzählen.“

- 21 Tage leuchtende Kinderaugen, eine überzeugende Ziege
- 21 Tage neue Erkenntnisse und Informationen
- 21 Tage Musik, Vorträge, Tanz und Ausflüge
- 21 Tage Ziegenkäse und Fladenbrot ...
- 21 Tage auf einer spannenden „Expedition Bibel“
- 21 Wochen Vorbereitungszeit
- 21 HelferInnen
- 1.512 BesucherInnen ...

Danke für diese bleibenden Erlebnisse!

Das Weitersagen von schönen und erbaulichen Erlebnissen ist ein wichtiger Beitrag in der Verkündigung. Der gute Same der Frohbotschaft wird so ausgesät und die Hoffnung kann größere Kreise ziehen.



... und rechts vom Eingang das Paradies!

## Bibelgarten Ritzlhof

Der Bibelgarten gleich hinter der Gartenbaufachschule Ritzlhof in Haid/Ansfelden ist jederzeit frei zugänglich. Ab Mitte Mai werden auch alle nicht winterharten Pflanzen wieder im Bibelgarten aufgestellt sein. Einige Bäume fielen den Wühlmäusen zum Opfer und wurden bzw. werden jetzt im Frühling wieder ersetzt (z.B. Apfelbaum im Paradies, Feigenbäume).

Eine besonders gute Gelegenheit, den Bibelgarten zu besuchen, bietet das alljährliche Ritzlhofer Blumenfest am 22. Juni 2013 mit einem interessanten Programm für alle Garten- und Blumenfreunde sowie Getränken, Gegrilltem, Salaten, Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der BesucherInnen.

## Bibelgartenfest

In diesem Rahmen veranstalten wir auch das Bibelgartenfest. Ab 10:00 Uhr werden kostenlose Führungen durch den Bibelgarten angeboten, am Nachmittag dürfen Kinder bei einem eigenen Kinderprogramm u.a. selbst Brot am Lagerfeuer backen. Um 21:00 Uhr schließen wir den Tag mit einem Taizé-Gebet im Klangvulkan stimmungsvoll ab.

## Angebot für Gruppen

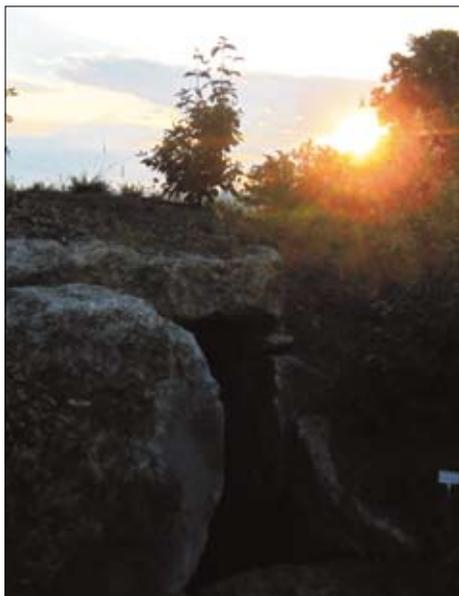
Das Bibelgartenfest bietet für Pfarren und kirchliche Gruppen eine gute Gelegenheit, den Bibelgarten (wieder) zu besuchen. Für Gruppen organisieren wir gerne extra

Gratisführungen. Bitte direkt unter [bibelgarten-ritzlhof@aon.at](mailto:bibelgarten-ritzlhof@aon.at) oder im Sekretariat der Gartenbaufachschule anmelden.

## Anmeldungen für Gruppen und Führungen

Schulzentrum Ritzlhof, ☎ 07229/88312

Führungen und Einschulungen für GruppenleiterInnen an anderen Tagen sind mit dem Bibelwerk (*Franz Kogler*) abzuklären: ☎ 0732/7610-3231



Sonnenaufgang am leeren Grab im Bibelgarten

## Wer glaubt, wird selig Jahresschwerpunkt 2012/2013 der katholischen Jugend Österreich

Ein Jahresschwerpunkt ist schon ein recht eigenartiger Punkt. Genau genommen ist er nämlich gar kein richtiger Punkt. Er ist sozusagen ein Pseudo-Punkt. Es wird sogar vermutet, dass Schwerpunkte generell eher zur Gattung Thema als zur Gattung Punkt zu rechnen sind.

Die Physik beweist uns aber das Gegenteil. Denn dort lässt sich der Schwerpunkt immer in einem Punkt, dem sogenannten Drehpunkt, festmachen. Unser Jahresschwerpunkt bezieht sich auch auf einen solchen Drehpunkt. Der Drehpunkt heißt aber nicht Drehpunkt, weil er sich dreht, sondern weil er in sich ruht. Ein Fixpunkt also eigentlich. Um einen solchen Fixpunkt drehen sich dann alle anderen Themen (oder soll ich Punkte sagen?)

Um es also endlich auf den Punkt zu bringen: Unser Glaube und das Gespräch über und mit Gott ist Jahresschwerpunkt und damit unser Dreh-, Fix- und Mittelpunkt für das Arbeitsjahr 2012/2013.

### „GLAUBEN ≠ GLAUBEN“

#### Methode

Du schreibst jeweils Sätze mit dem Wort „glauben“ einzeln auf Kärtchen und legst sie in der Mitte auf. Jetzt lass die Jugendlichen versuchen, die Sätze gemeinsam zu ordnen. Lass ihnen ruhig alle Freiheiten. Vielleicht findet ihr Überschriften für einzelne Bereiche:

„Ich glaube, dass es heute noch regnen wird.“ „Glaubst du das?“ „Ich glaub, das müsste so stimmen.“ „Das glaubt dir keiner!“ „Ich glaube, Liebe ist das wichtigste Gut.“ „Ich glaub, ich spinn´.“ „Ich glaube dir.“ „Wir glauben an dich.“ „Sie glaubt



seinen Versprechungen.“ „Ich glaube an die Freiheit!“ „Er glaubt an das Gute im Menschen.“ „Ich glaube an die Wiedergeburt“ „Wir klaben Erdäpfel.“

#### Zielsetzung

„Glauben“ ist ein vielfältiger Prozess. Und beim Gespräch darüber müssen wir uns immer wieder danach fragen, von welcher Art von „Glauben“ wir gerade sprechen.

Unsere Sprache unterscheidet zwei Arten von „Glauben“. Auf der einen Seite „ich glaube, dass“ im Sinne von „ich vermute“. Auf der anderen Seite „ich glauben an“, also dass etwas für mein Leben Bedeutung hat, dass ich mich dazu in Beziehung setze. Das macht einen großen Unterschied. Denn „Ich glaube an dich“ heißt nicht „ich vermute, dass es dich gibt“, sondern drückt eine Beziehung zwischen uns beiden aus.

Christliche Glaubensaussagen sind immer „ich glaube an ...“-Aussagen. Ich sage damit, dass Jesus Christus und seine Botschaft Bedeutung für mein Leben hat. Nicht, dass ich vermute, es könnte ihn vielleicht gegeben haben.



katholische jugend  
oberösterreich

#### Kontakt Bibel & Jugend:

**Katholische Jugend Oberösterreich**

Jakob Foissner, ☎ 0732/7610-3367

mailto: jakob.foissner@dioezese-linz.at

www.kj-ooe.at/bibel

## Von den Schriften zur (Heiligen) Schrift

Das BIBEL+ORIENT Museum in Freiburg (CH) hat eine neue Sonderausstellung entwickelt, die zu den Quellen unseres Alphabets und zu den technischen Voraussetzungen unserer Heiligen Schrift führt. Die Errungenschaft des Alphabets demokratisierte in einem langsamen Prozess die Bildung und die schriftliche Kommunikation. Die facettenreichen Zusammenhänge zwischen Sprachen, Schriftsystemen und heiligen Schriften werden in der Ausstellung – und im Buch zur Ausstellung (siehe unten) – reich illustriert. Die Schriftobjekte mit ihren Handschriften sind einzigartige Brücken von den Menschen des Altertums in die Gegenwart.

### Kostenlose Unterrichtsmaterialien

Für den schulischen und religiösen Unterricht wurden dazu gezielte didaktische Unterlagen erarbeitet. Sie richten sich an die Sekundarstufen I und II (Geschichte, Religion, Ethik, Deutsch, Natur/Mensch/Mitwelt, Griechisch, Latein) und befassen sich mit der Entwicklung der Schriften (Keil-



schrift, ägyptische, semitische Schriften, das Alphabet), mit der Bibelentstehung sowie mit parallelen sozialen Veränderungen. Die Didaktikmappe mit 22 Materialblättern und einer Einführung für Lehrkräfte kann für den Unterricht sehr hilfreich sein.

Sie können die Mappe kostenlos herunterladen: [www.bible-orient-museum.ch](http://www.bible-orient-museum.ch)

## Von den Schriften zur (Heiligen) Schrift Keilschrift, Hieroglyphen, Alphabete und Tora

Im Vorderen Orient sind mit der sumerischen Keilschrift und den ägyptischen Hieroglyphen zwei der ältesten Schriftsysteme entstanden, die Wort- und Silbenzeichen verwenden. In Kanaan entwickelte man jedoch ab etwa 2000 v.Chr. die Schriftform des Alphabets, eine geniale Vereinfachung, die bis heute weltweit in vielfältiger Ausprägung verwendet wird.

Der souverän und fundiert aufbereitete Bildband macht die Entwicklung der Schriftsysteme hin zu einer Alphabetschrift als geniale Vereinfachung deutlich. Auch jene Texte, die als „Weisung“ (Tora) die religiösen Lebensgrundlagen Israels enthalten, wurden in Alphabetschrift verfasst.

Hans Ulrich Steymans, Thomas Staubli (Hgg.), *Von den Schriften zur (Heiligen) Schrift. Keilschrift, Hieroglyphen, Alphabete und Tora*, Freiburg/CH (Bibel+Orient Museum) – Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2012, 176 Seiten, € 29,--



Liebes Bibelwerk-Team!  
Mit großer Freude lese ich in der aktuellen Bibelsaat, dass im kommenden Sommer doch wieder eine Bibelwoche am Greisinghof stattfinden wird! Hiermit melde ich mich dafür an und freue mich schon sehr darauf! Ich habe auch bereits ein Info/Werbungs/Lobgesangs-Mail an alle Religionslehrerinnen und Bibelinteressierten in meinem Umfeld abgeschickt und hoffe, dass es dadurch noch ein paar mehr Anmeldungen aus Ostösterreich geben wird! Auch könnte ich mir vorstellen, nächstes Jahr bei dieser Gelegenheit wieder eine Auswahl eurer hervorragenden Bücher und Behelfe für unsere Inspektionskonferenz im Oktober mitzunehmen.

*Michaela Blahous, per Mail*

Lieber Franz!  
Die von uns bestellten 100 biblischen Sonntagsblätter werden in unserer Pfarre gerne mit nach Hause genommen. Monatlich können sich die GottesdienstteilnehmerInnen die Blätter mitnehmen und ich bin froh, dass neben der KMB auch die KFB mit im Boot ist.

*Fritz Großeiber, Kleinraming*

Lieber Franz!  
Eure Einladung zur Wanderwoche 2013 hängt neben meinem Schreibtisch – und ich freue mich jetzt schon. Die Wanderwoche, der Grundkurs, das Biblische Sonntagsblatt, die Mailaktionen und eure Buchempfehlungen sind schon seit längerem meine Nervennahrung, ähnlich wie Schokolade – nur viel besser. Darum wieder einmal: DANKE für euer Engagement.

*Elisabeth Zemsauer, Waldneukirchen*

Lieber Franz,  
mit Freude darf ich sagen, dass unsere Neukirchner Bibelrunde seit 1991 besteht. Wir waren zeitweise über 10 Personen, (auch ein evangelisches Ehepaar war jahrelang dabei) nun sind es 5 Frauen und 2 Männer, die verlässlich kommen. Wir treffen uns im 2-Wochen-Abstand seit mehreren Jahren aus ökumenischen Gründen privat bei mir zu Hause, wobei, was mich besonders freut, die Themenvorbereitung seit 6 Jahren von den einzelnen Mitgliedern reihum selbst übernommen wird. Wir sind alle dabei sehr zusammengewachsen und „Einander zum Brot werden“, ist eine frohmachende Erfahrung geworden.

Eine ähnliche Runde im 4-Wochen-Rhythmus mit 8 Personen darf ich seit 1996 auch in Traunkirchen (Urheberfreund: *Franz Haidinger*) betreuen, wobei ich hier die Themen der Einfachheit halber mit der oben genannten „alten“ Neukirchner Runde abstimme. Schließlich darf ich noch in einer Gebetsrunde mit 8–9 („g‘studierten“) Teilnehmern (aus dem Bezirk Gmunden) auch selbst „tanken“. Wir kommen im 2-Wochen-Abstand seit 11 Jahren (Urheberfreund: *Gunther Janda*) ebenfalls bei mir in der Bauernstube zum 40-minütigen Schweigen zusammen.

*Siegfried Karobath, Neukirchen bei Altmünster*

Danke für eure tolle und vorzügliche Arbeit. Ich möchte mich als Ausdruck meiner Begeisterung und Freude darüber, dass es euch so gibt, einem Zitat aus dem „Pfarrblatt für die Gemeinde von Hausleiten – Herbst 2012“, anschließen: „*Christus hat keine Hilfe, nur unsere. Wir sind die Bibel, die die Öffentlichkeit noch liest. Wir sind Gottes Botschaft in Worten und Taten.*“

*Hanns Rojka, Wien*

Lieber Franz,  
dein Vortrag ist noch sehr lebendig bei mir; ich bin begeistert! Zum ersten Mal habe ich bei AT und Kirche (Leben) ein Aha-Erlebnis gehabt – und ich bin schon 68 Jahre alt! Danke.

*Verena Czetsch, per Mail*

## Wort-Gottes-Feier

*Zahlreiche positive Rückmeldungen hat der Kurzartikel von Prof. Johannes Marböck vor allem bei Leitenden von Wort-Gottes-Feiern ausgelöst:*

Lieber Franz  
Die Texte zur Wort-Gottes-Feier tun gut – ganz besonders gut tut aber, dass du an uns denkst, dass dir bewusst ist, dass wir Stärkung brauchen und du uns deshalb die Ausführungen der Herren *Marböck* und *Bachl* geschickt hast. Ich fühle mich „wertgeschätzt“ und danke dir dafür.

*Bruno Geschwentner, Traunkirchen*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
auch ich bin Leiter von Wort-Gottes-Feiern und auch ich freue mich, dass ihr mir den Rücken stärkt. Ich muss jedoch ein anderes „aber“ anfügen:

Die Wort-Gottes-Feiern sind, wie *Johannes Marböck* ausführt, „eine sakramentale Gestalt der Gegenwart Gottes im Reichtum seines Wortes“. Dennoch wird in vielen Pfarren dem offenbar misstraut und die Sonntagsfeier ohne Priester in der Regel mit einer Kommunionsspendung aus dem Tabernakel verbunden. Mir ist diese notorische Abwertung des Wortes Gottes ein Rätsel.

Hiermit wird zudem eine Praxis fortge-

führt, die vor dem 2. Vatikanum üblich war (nämlich Kommunionempfang außerhalb der Messe).

Der Artikel 55 der Liturgiekonstitution des 2. Vatikanischen Konzils ist in dieser Hinsicht vielsagend: „Mit Nachdruck wird jene vollkommeneren Teilnahme an der Messe empfohlen, bei der die Gläubigen nach der Kommunion des Priesters aus derselben Opferfeier den Herrenleib entgegennehmen. Unbeschadet der durch das Konzil von Trient festgelegten dogmatischen Prinzipien kann in Fällen, die vom Apostolischen Stuhl zu umschreiben sind, nach Ermessen der Bischöfe sowohl Klerikern und Ordensleuten wie auch Laien die Kommunion unter beiden Gestalten gewährt werden ...“

Die Gläubigen sollen innerhalb der Messfeier kommunizieren. Und es wird Laien („nach Ermessen der Bischöfe“) sogar ermöglicht und damit auch nahe gelegt, die Kommunion unter beiderlei Gestalten zu empfangen.

*Christoph Enzinger, Katsdorf*

## Fundgrube ...

Auf der Homepage des Evangelischen Dekanatsamtes Schorndorf und Waiblingen haben wir unter der Überschrift „Schnelle Einführung in biblische Themen“ Folgendes gefunden:

*„Eine wahre Fundgrube ist die Diözese Linz. Sie bietet viele gute Fernkursmaterialien online an: zur Bibel, zum AT, NT, Apokalyptik, Frauen usw., ebenso theologische Artikel zu allen möglichen interessanten Themen.“*

[www.dioezese-linz.at/bibel](http://www.dioezese-linz.at/bibel)

## Internationale Rückmeldungen

Wie jedes Jahr erreichen uns als Antwort auf die aufatmen-Impulse hunderte Mails aus aller Welt. Einen kleinen Einblick bildet die folgende Auswahl (Anmeldung für die Fastenzeit unter [www.dioezese-linz.at/aufatmen](http://www.dioezese-linz.at/aufatmen) jetzt möglich!).

Liebe Frau Penner!  
Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Texte durch den Advent und die Weihnachtszeit. Schade, dass es vorbei ist. Ich habe jeden Tag mit Freude die Texte an meine Freunde in Rom und Bolivien weitergeleitet. Mein Motto „Teil-haben lassen.“ Ich freue mich schon auf die Fastenzeit.

*Martha Guggenbichler*

Ganz herzlich möchte ich Ihnen danken für den wunderbaren Adventkalender. Jeden Tag habe ich darauf gewartet und mich gefreut an den schönen Bildern und den Gedanken zum Meditieren.

*Sr. Agnes aus der nordkasachischen Steppe*

Liebes „Bibelwerk-Team“,  
Ich danke euch sehr herzlich für die täglichen Impulse in der Advent- und Weihnachtszeit. So Manches hat mich im Gebet unterstützt, hat mir Freude und Zuversicht vermittelt, mich aber auch zum (Um-)Denken angeregt.

Manche Texte hab ich an einen mir nahe stehenden Menschen weitergegeben, der es zur Zeit nicht leicht und unser Gebet um Gottes Hilfe besonders nötig hat. Die Texte geben Mut und Kraft zum Aushalten. Gern werde ich euch auch einen finanziellen Beitrag zukommen lassen.

*Ferdinand Fuchsbauer, Wachau*



Gott zum Gruß!  
Liebes Aufatmen-Team!

Von Herzen möchte ich Ihnen für die geistliche Begleitung durch die adventlichen und weihnachtlichen Tage danken. Die Texte und Bilder waren mir Tag für Tag ein Geschenk.

*P. Jakob*

Herzlichen DANK!  
Als Organist in Gallspach höre ich meist an einem Sonntag nach der Kommunion die wirklich tollen Texte, welche die KFB-Obfrau vorliest. Liebe Grüße!

*Konsulent OSR Alfons Aigmüller*

Sehr geehrte Redaktion  
der Impulse „Aufatmen“!  
Mit einem aufrichtigen „Vergelt's Gott“ möchte ich Sie alle grüßen und Ihnen sagen, dass Sie in unserer Gemeinschaft viel Gutes durch Ihre täglichen Impulse bewirkt haben.

Mit freundlichen Grüßen aus Südtirol bleibe ich Ihnen im Gebet verbunden!

*Sr. Helga Miribung*

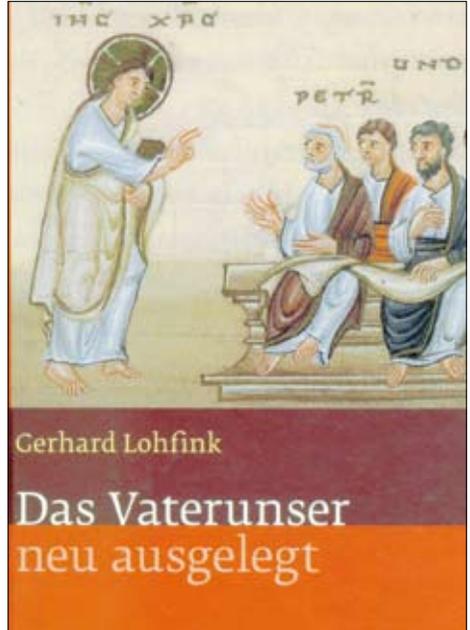
## Das Vaterunser neu ausgelegt

Der bekannte Bibelwissenschaftler *Gerhard Lohfink* widmet sich in seinem neuen Buch dem Vaterunser. Seine Auslegung dieses bedeutendsten christlichen Gebetes ist eine reife Frucht sowohl seiner tiefen christlichen Existenz und Gebetspraxis als auch eines langen Forscherlebens – ich hatte das Vergnügen, bereits im Jahre 1984 eine Semestervorlesung zur Exegese des Herrengebetes von *Gerhard Lohfink* zu hören.

Getragen ist die Vaterunser-Auslegung *Lohfinks* von der Rückbindung dieses textlich so knappen, dafür inhaltlich so tiefen Gebetes Jesu an zentrale Themen und Schriften des Alten Testaments, namentlich an die Propheten Ezechiel (Ez 36: Heiligung des Namens Gottes), Daniel (Dan 7: Kommen des Reiches Gottes/des Menschensohnes) und Jesaja (Jes 45; 55: Verwirklichung des Willens/des Planes Gottes) sowie an zentrale Texte der Tora (Thema der Erprobung Israels in der Wüstenerfahrung des Exodus: Bitte um das tägliche Brot/Manna; Bitte um Bewahrung vor der/in der Versuchung).

### Vertrauensvolles Bittgebet der Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu

Neben dieser Rückbindung des Herrengebetes in die große Tradition versucht *Lohfink* eine Erschließung desselben von der damaligen – und immer bleibenden – JüngerInnensituation her: So erweist sich das Vaterunser als das vertrauensvolle Bittgebet der Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu, die ihr Leben ganz in den Dienst des Kommens des Reiches Gottes gestellt haben. Dabei dürfen sie – dürfen wir – vertrauen, dass das Kommen des Reiches letztlich nicht von uns selbst abhängt, sondern als Tat und Initiative Gottes



zuerst und zuletzt Sache Gottes und seines Gesalbten ist. Zwischen „zuerst“ und „zuletzt“ bleibt aber genug Raum für den Beitrag derjenigen, die in der Nachfolge des Gesalbten sich Christen nennen – und in der Gebets-Schule Jesu Gott als „Abba, Vater“ ansprechen dürfen.

Nach der Lektüre der Neu-Auslegung des Vaterunserns durch *Gerhard Lohfink* vermögen wir das Herrengebet sicherlich anders zu beten: neu rückgebunden an die Glaubens-Ursprünge Israels, neu eingebunden in die Situation der Nachfolgegemeinschaft der Jüngerinnen und Jünger Jesu, bleibend ausgerichtet auf unseren „Abba, Vater“ und das Kommen seines Reiches.

*Josef Schwabeneder, Leiter des Bildungszentrums St. Franziskus/Ried i.l.*

*Gerhard Lohfink, Das Vaterunser neu ausgelegt, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2012, 124 Seiten,*

€ 15,40

## CD-ROM Weltreligionen – Weltanschauungen

Gerhard Angleitner hat mit dem Bibelwerk Linz eine hochwertige Spiele-CD-ROM zum Thema „Weltreligionen – Weltanschauungen“ erstellt – unter Mitarbeit der Arbeitsgemeinschaft der Referate für Weltanschauungsfragen in Österreich und zahlreicher ReligionslehrerInnen. Diese CD-ROM enthält zehn verschiedene Spielvarianten zu:

- *Weltreligionen allgemein*
- *Judentum*
- *Christentum*
- *Islam*
- *Hinduismus*
- *Buddhismus*
- *Weiteren Religionen*
- *Weltanschauungsfragen*

Diese Spiele-CD-ROM mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen richtet sich an Rätselfreudige ab 12 Jahren und bietet neben der spielerischen Auseinandersetzung auch viel Begleitmaterial zu den Weltreligionen sowie zu Weltanschauungsfragen und Sekten. Dieses Produkt enthält neue Spielvarianten und basiert auf einer benutzerfreundlichen Programmierbasis, die ein Spielen auf allen Windows-Computern zulässt.

### Inhalte:

- *10 verschiedene Spielvarianten zu ausgewählten Religionen und Themen*
- *Lexikon „Weltreligionen“*
- *Informationen des Referates für Weltanschauungsfragen*
- *Check deinen Durchblick*  
– die Informationsbroschüre

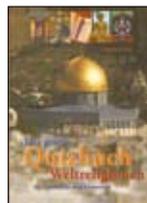
CD-ROM Weltreligionen – Weltanschauungen, Linz (Bibelwerk) 2012, € 24,90/Schullizenz: Aufpreis € 30,–  
**Staffelpreise auf Anfrage!**



## Das große Quizbuch der Weltreligionen

*Kombiangebot!*

Das Quizbuch Weltreligionen stellt die fünf großen Religionen von ihren Anfängen bis zur Gegenwart vor, erklärt wie sie entstanden sind, wie sie sich entwickelten und welches ihre Gründer, ihre grundlegenden Riten, Zeremonien und Glaubensinhalte sind. Die Lehrinhalte werden spannend und spielerisch vermittelt durch Lückentexte, Gitter-, Buchstaben-, Silben- und Kreuzworträtsel sowie Einsetzübungen bis hin zu Geheim- und Spiegelschriften sowie Multiple-Choice-Aufgaben.



Elisabeth Höhn, *Das große Quizbuch der Weltreligionen*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2007, 216 Seiten, Sonderpreis im Bibelwerk Linz: € 9,90 (so lange der Vorrat reicht)

**In Kombination mit der CD-ROM  
zum Sonderpreis von € 29,90!**

## Liturgische Schreibtschauflage 2012/13

Auf dem Arbeitsplatz liegend bietet sie täglich einen biblischen Satz aus einer der liturgischen Tageslesungen.

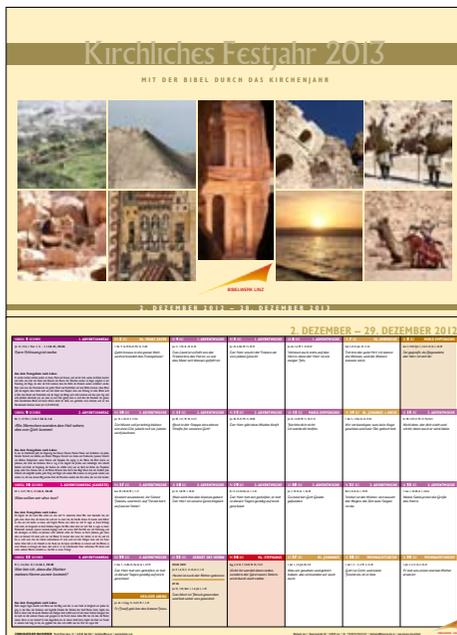
Wer sich mehr Zeit nehmen möchte, kann die Schriftlesungen des Tages in der eigenen Bibel nachschlagen; und auch zur Vorbereitung von liturgischen Feiern ist sie eine wertvolle Hilfe beim Auffinden der vorgesehenen Texte.

### Günstige Staffelpreise:

- bei Abnahme von 3 Stück + 1 gratis
- bei Abnahme von 5 Stück + 2 gratis
- bei Abnahme von 10 Stück + 5 gratis

*Liturgische Schreibtschauflage, Linz (Bibelwerk)  
Format 47,5 x 33 cm*

**Sonderpreis jetzt nur: € 3,50**



## Biblisches Sonntagsblatt für Erwachsene

Der Sonntag als wöchentlicher Feiertag von uns ChristInnen hat seine je eigene Prägung durch die biblische Botschaft.

### Vertiefung der Sonntagsbotschaft

- ein farbig gestaltetes A4-Blatt (gefaltet)
- Text des Evangeliums
- Kurzkomentar
- Impulsfragen
- weiterführende Gedanken

Das Biblische Sonntagsblatt ist für die persönliche Vertiefung der Sonntagsbotschaft, eignet sich durch die Impulse aber besonders auch für Bibelrunden, als Einstieg für PGR-Sitzungen und andere pfarfliche Runden und für Leitende von Wort-Gottes-Feiern. Die Zusendung erfolgt halbjährlich im Voraus. Das Jahresabo kann als ge-

drucktes Einzelabo oder digital bis zum Ende des laufenden Kirchenjahres (je € 20,-) oder besonders günstig für Pfarren als Paket bezogen werden.



### Günstige Staffelpreise

Besonders günstige Staffelpreise gibt es für Pfarren und Gruppen, die das Sonntagsblatt nach den Gottesdiensten auflegen bzw. verteilen möchten oder es ihren Leitenden von Wort-Gottes-Feiern, Bibelrunden bzw. für Gebetskreise zur Verfügung stellen – bitte kontaktieren Sie uns!

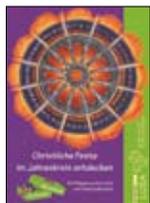
*Biblisches Sonntagsblatt, Bibelwerk Linz 2012, Einzelabo bis zum Ende des laufenden Kirchenjahres € 20,-*

**Ein Musterblatt steht auf unserer Homepage zur Ansicht:**

[www.dioezese-linz.at/bibel](http://www.dioezese-linz.at/bibel)

## Die Lernbox zum Kirchenjahr

### Christliche Feste im Jahreskreis entdecken



Das ansprechende und logische Lernmaterial motiviert Kinder und Jugendliche, sich eigenständig und nachhaltig mit dem Kirchenjahr zu beschäftigen im Rahmen des Religionsunterrichts, der Erstkommunion- und Firmvorbereitung oder Ministrantenarbeit. Sie lernen die Bedeutung der Feste, deren biblischen Hintergrund, Symbole sowie Liturgiebezug



kennen und entdecken Zusammenhänge im Kirchenjahr.

### Praxisbuch mit vielen Ideen

Beiliegendes Praxisbuch gibt vielseitige Lernanregungen für Religionsunterricht und Gemeindearbeit.

### Inhalt der Lernbox

Großes Jahreszeiten-Tuch, Jahreskreis-Kette, farbige Bildkarten, vielseitige Info-karten, Kalender, Praxisheft und Kreativ-Vorlagen (alles in einer praktischen Aufbewahrungsbox).

*Die Lernbox zum Kirchenjahr, Babenhausen  
(Verlag LUSA) 2011, € 121,40*



## Bibel zum Hören ...

### Hörbibel auf CDs

In unserem Bestand befinden sich einige Restexemplare der beliebten Hörbibel (Einheitsübersetzung) gelesen von Kammerchauspieler Prof. Helmut Wlasak in unvollständiger Sortierung (einzelne CDs des AT fehlen). Daher bieten wir diese Exemplare zum **Sonderpreis von € 29,90** (statt € 69,90) an. Die gesamte Hörbibel auf 100 CDs als Prachtausgabe mit Goldschnitt bieten wir ebenfalls zum Sonderpreis von € 69,90 (statt € 325,-) an.



*Die Bibel auf „fast“ 100 CDs, unvollständige Ausgabe, € 29,90 (statt € 69,90)  
Prachtausgabe in Buchhülle mit Goldprägung, inkl. Geschenkkarton und Suchregister, € 69,90 (statt € 325,-)*

## Biblische Träume – heute erfahren

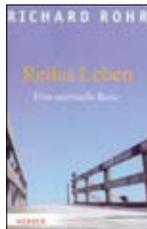


In diesem Buch werden auf besondere Weise biblische Texte aus tiefenpsychologischer und theologischer Sicht betrachtet und mit heutigen Lebenserfahrungen verbunden. Die Autorin gibt Tipps und praktische Anleitungen, wie wir der Lebensweisheit eigener Träume auf die Spur kommen.

Im Unbewussten der Träume sind die Erfahrungen der Menschheit gleichsam gespeichert (C. G. Jung).

Maria Riebl, *Biblische Träume – heute erfahren*, Innsbruck (Verlag Tyrolia) 2012, 144 Seiten, € 14,95

## Reifes Leben Eine spirituelle Reise



Richard Rohrs Buch über die spirituelle Dimension des Älter- und Reiferwerdens: Was ist von Bedeutung auf der Lebensreise?

Während Menschen in der ersten Hälfte in Beruf und Partnerschaft an der „Form“ ihres Lebens arbeiten, rückt in der zweiten Lebenshälfte dessen „Inhalt“ in den Mittelpunkt. Darüber entscheiden nicht zuerst Altersstufen, sondern vor allem Erfahrungen des Loslassens und wie wir damit umgehen – auf dem Weg zu unserem „wahren Selbst“.

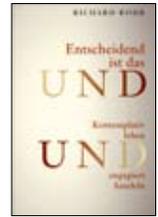
*„In der ersten Lebenshälfte geht es darum, den Inhalt des Drehbuchs festzulegen, aber in der zweiten Hälfte müssen wir es tatsächlich schreiben und leben. Machen Sie sich also bereit für das große Abenteuer!“*

Richard Rohr

Richard Rohr, *Reifes Leben. Eine spirituelle Reise*, Freiburg (Verlag Herder) 2012, 236 Seiten, € 17,50

## Entscheidend ist das UND

### Kontemplativ leben UND engagiert handeln

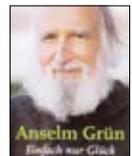


„Gebt mir einen festen Punkt außerhalb der Erde und ich hebe die Welt aus den Angeln“, sagte *Archimedes* – diese Metapher gebraucht *Richard Rohr* für wahres Christsein. Verurzelt in einem Punkt, an den ich mich zum Gebet oder zur Meditation vom täglichen Geschäft zurückziehe, finde ich die intuitive Kraft zu wissen, was zu tun nötig und richtig ist. Das gilt nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für die Kirchen: Heilung und Erneuerung gelingen weder durch blinden Aktionismus noch in frommer Abgeschiedenheit. Zu erfülltem Dasein und wahrem Christsein gehört immer beides: kontemplativ leben UND engagiert handeln.

*Richard Rohr* gelingt es oft, die Menschen mit Einsichten zu verblüffen, die ihnen vollkommen neu und zugleich wunderbar vertraut vorkommen. Es ist, als helfe er uns, eine wunderschöne Wahrheit neu zu entdecken, die wir manchmal vergessen.

*Richard Rohr, Entscheidend ist das UND. Kontemplativ leben UND engagiert handeln*, München (Verlag Claudius) 2012, 144 Seiten, € 15,30

## Einfach nur Glück



Für *Anselm Grün* ist der glücklich, „der im Einklang mit sich selbst ist, ganz der wird, der er vom Wesen her ist“. *Anselm Grün* greift auf biblische Bilder zurück und ruft uns die jahrhundertealte Lebenskunst der Benediktiner ins Bewusstsein.

*Anselm Grün, Einfach nur Glück. Inspirationen für ein gutes Leben*, München (Verlag Pattloch) 2012, 240 Seiten, € 17,50

## Freudig und furchtlos

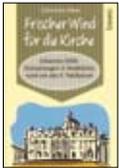
### Das II. Vatikanische Konzil wieder lesen

Das Zweite Vatikanische Konzil hat die katholische Kirche stark geprägt. Es brachte eine Öffnung zu den anderen christlichen Konfessionen, zu den anderen Religionen und zur Welt hin. Vieles, was uns heute selbstverständlich erscheint, wurde durch die Beschlüsse des Konzils ermöglicht. Die vorliegende Broschüre von *Bernhard Körner* bietet Grundinformationen über das Konzil, skizziert die Kernaussagen der einzelnen Dokumente und lässt uns an den Erlebnissen von einigen Zeitzeugen teilhaben.



*Bernhard Körner/Maria Unterberger, Freudig und furchtlos. Das II. Vatikanische Konzil wieder lesen, Linz 2012, 58 Seiten, Sonderpreis € 2,-*

## Johannes XXIII. Frischer Wind für die Kirche

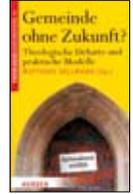


Dieses sehr unterhaltsame Buch mit zahlreichen Erinnerungen und Anekdoten rund um das Thema des 2. Vatikanischen Konzils ruft Erinnerungen an den beliebten *Papst Johannes XXIII.* wach. Neben unerwarteten Gedanken des Papstes enthält es sieben Briefe von *Pater Johannes Haas* an den jugendlichen wie auch an den älteren „Giovanni“. Sie bringen *Johannes XXIII.* so auch Menschen unterschiedlichen Alters von heute nahe. Der Autor trifft dabei genau den richtigen Ton im Geist von *Papst Johannes:* heiter, liebenswert und glaubensfroh!

*Johannes Haas, Frischer Wind für die Kirche, Leipzig (St. Benno Verlag) 2013, 96 Seiten, € 6,50*

## Gemeinde ohne Zukunft

### Theologische Debatte und praktische Modelle



Die Strukturreformen, der drängende Priestermangel und vieles mehr irritieren alle, die in der örtlichen Gemeinde die Idealform des Christseins sehen. Profilierte VertreterInnen der Pastoraltheologie gehen die brennenden Fragen an, markieren gemeinsame Linien, üben aber auch fundamentale Kritik. Darüber hinaus zeigen die AutorInnen Handlungsimpulse für die Praxis auf, über die die Zukunft von „Gemeinde“ gesichert werden kann.

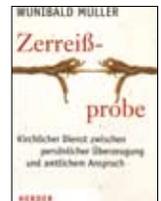
*Matthias Sellmann (Hg.), Gemeinde ohne Zukunft? Theologische Debatte und praktische Modelle, Freiburg (Verlag Herder) 2013, 432 Seiten, € 20,60*

## ZerreiBprobe

### Kirchlicher Dienst zwischen persönlicher Überzeugung und amtlichem Anspruch

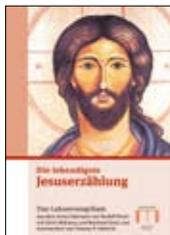
Vieles, was kirchliche MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen – einschließlich der Ehrenamtlichen – augenblicklich erleben, wird für sie zu einer ZerreiBprobe: eine Diskrepanz zwischen ihren persönlichen Überzeugungen, ihrem persönlichen Lebensstil und dem, was sie im Namen ihrer Kirche nach außen hin vertreten sollen.

Das neue Buch von *Wunibald Müller* beschreibt die Situationen und hilft, Strategien zu entwickeln und Wege zu finden, um körperlich, seelisch und spirituell gesund zu bleiben.



*Wunibald Müller, ZerreiBprobe. Kirchlicher Dienst zwischen persönlicher Überzeugung und amtlichem Anspruch, Freiburg (Verlag Herder) 2013, 160 Seiten, € 13,40*

## Die lebendigste Jesuserzählung Lukasevangelium aus dem Urtext übersetzt



Das Lukasevangelium erzählt viele faszinierende, spannende Geschichten; denn der Verfasser ist ein Meister der Erzählkunst, der uns auch emotional einbezieht. Er nimmt oft die Heilige Schrift zu Hilfe, um das Jesusgeschehen zu beleuchten. Er hat vor allem ein soziales Anliegen, denn er schreibt für eher begüterte Menschen, die solidarisch teilen sollen. So ist sein Evangelium heute äußerst aktuell. Ein langer Lernweg unterweist die LeserInnen außerdem darin, wie man in der Nachfolge Jesu leben soll. Männer und Frauen kommen gleichermaßen vor.

## ... mit Kurzkomentar und theologischer Auslegung

Das Buch bietet eine eng am griechischen Urtext entlanggehende wörtliche Übersetzung, die nach Sinnzeilen gegliedert und so gesetzt ist, dass Textstrukturen gut zu erkennen sind. Jedem Bibeltext steht auf der Doppelseite ein Kurzkomentar mit theologischer Auslegung, Erklärungen zur Komposition, zu Begriffen, zu Zusammenhängen, Hintergründen gegenüber. Gerade in diesem Band finden sich auch immer wieder Anregungen fürs eigene Glaubensleben. Die ausführliche Einleitung ermöglicht ein sehr gutes Verstehen des Gesamtwerks; die ausklappbare Gliederung bietet einen guten Überblick, sodass beim Lesen immer der große Zusammenhang im Blick bleibt.

*Die lebendigste Jesuserzählung. Das Lukasevangelium aus dem Urtext übersetzt von Rudolf Pesch und kommentiert von Thomas P. Osborne, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2013, 296 Seiten, € 24,80*

## Das Markusevangelium

Das Markusevangelium stellt die älteste Jesus-Biografie dar und ist vor allem an folgenden Fragen interessiert: Was für ein Mensch ist Jesus und wie wirkt Gott in seinem Wort, seinen Taten und seinem Tod? Und was bedeutet es für uns, wenn der Mensch Jesus gleichzeitig „der Sohn Gottes“ ist? Wer das Markusevangelium liest, macht sich wie Jesus auf den Weg, wird Wegbegleiter und lernt so die Bedeutung des Titels „Gottes Sohn“ immer tiefer zu begreifen.

Neben einer Einführung in das Markusevangelium enthält das Buch zehn Auslegungen zu ausgewählten Texten sowie die zugehörigen Bibelarbeiten. Dazu Gedichte von *Wilhelm Bruners* und Zeichnungen von *Ludger Wörtler*.

*Andreas Leinhäupl (Hg.), Das Markusevangelium, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2012, 136 Seiten, € 12,80*

## Die Offenbarung des Johannes

Die Offenbarung des Johannes grenzt sich entschieden und polemisch ab von sprachlichen, kulturgeschichtlichen und religiösen Phänomenen der Umwelt, zeigt sich dabei aber zugleich in der Kultur ihrer Zeit tief verwurzelt.

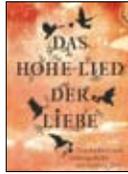
Der vorliegende Band untersucht diese Ambivalenz von Anknüpfung und Abgrenzung, von Öffnung und Widerstand. Zentrale Texte der Offenbarung werden neu gelesen und teilweise textkritisch neu bewertet.

*Thomas Schmeller/Martin Ebner/Rudolf Hoppe (Hgg.), Die Offenbarung des Johannes. Kommunikation im Konflikt, Freiburg (Verlag Herder) 2013, 264 Seiten, € 28,80*



## Das Hohe Lied der Liebe Geschichten und Liebesgedichte aus unserer Zeit

Schon immer hat die Liebe die Menschen in Atem gehalten. So hat die Liebe auch in der Bibel einen zentralen Stellenwert. Der bekannteste biblische Text, der sich mit der Liebe beschäftigt, ist das Hohe Lied der Liebe.



Stephan Sigg interpretiert das Hohe Lied der Liebe für LeserInnen ab 13 Jahren neu – sinnlich, herausfordernd und am Puls der Zeit. Geschichten und Gedichte, die Gefühle wecken und zeigen, dass die Liebe ein einzigartiges Geschenk ist. Mehr darüber in diesem liebevoll geschriebenen Buch – für alle, die an die Liebe glauben, egal wie alt der/die LeserIn ist.

Stephan Sigg, *Das Hohe Lied der Liebe. Geschichten und Liebesgedichte aus unserer Zeit*, Stuttgart (Verlag Gabriel) 2013, 224 Seiten, € 15,40

## Die große Chagall-Bibel Prachtausgabe

Die große Chagall-Bibel wird anlässlich des 125. Geburtstags des in Weißrussland geborenen Ausnahmekünstlers wieder aufgelegt. Die vollständige Bibelausgabe der Einheitsübersetzung enthält 180 farbige Abbildungen von Chagalls schönsten Gemälden, Radierungen, Gouachen und Aquarellen zu biblischen Themen.

Ausführliche Bilderläuterungen und eine Einführung in das Werk Marc Chagalls erschließen sein tiefes Wissen um den jüdischen Glauben. Der Einband der großformatigen Bibel besteht aus vierfarbigem Überzugpapier.



Die große Chagall-Bibel, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2012, 896 Seiten mit 180 farbigen Abbildungen, gebunden mit Schuber, € 128,60

# Kinder & Glaube

## Die große Suche

Max hat so viele Fragen! Und seine Mutter kann ihm nicht alle beantworten. Aber was hat sie gemurmelt, „das weiß Gott allein“? Es gibt also jemanden, der ihm helfen kann. Nur wo kann Max diesen Gott finden und wie sieht der überhaupt aus? Antworten bekommt er viele: vom Hund, der zotteligen Ratte, der dicken Kröte und dem Vogel. Ein wunderbares Buch für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene, die sich auf die Suche nach Gott begeben.



Jörg Isermeyer/Katharina Busshoff, *Die große Suche. Wo ist Gott?*, Stuttgart/Wien (Verlag Gabriel) 2012, 32 Seiten, € 13,40

## Die großen Fragen Philosophie für Kinder

Wer bin ich und was ist der Mensch? Gibt es Gott? Und wem gehört die Welt?

Julia Knop wagt sich an die großen Fragen des Lebens und der Menschen. Denn: Nichts ist spannender, als scheinbar unlösbare Fragen auf den Grund zu gehen! So lernen Kinder (und vielleicht auch so manche Erwachsene), ein eigenes Urteil zu fällen und einen eigenen Standpunkt zu beziehen. Für alle, die sich trauen, quer und mutig zu denken!



Julia Knop, *Die großen Fragen. Philosophie für Kinder*, Freiburg (Verlag Herder) 2013, 192 Seiten, € 15,40

## Kleine Propheten ganz groß

Gerade in den letzten 20 Jahren hat die Forschung am Zwölfprophetenbuch einen enormen Aufschwung erlebt und ein Ende ist derzeit nicht absehbar.

Das Heft möchte einen informativen Überblick über dieses spannende Feld alttestamentlicher Wissenschaft geben.

Nach einer Einleitung, die in den derzeitigen Forschungsstand einführt, widmen sich drei Beiträge einzelnen Prophetenbüchern (Hosea, Joël und Micha). Wenn es sich auch um eigenständige Bücher handelt, so tragen sie auf unterschiedliche Weise zum Aufbau des Zwölfprophetenbuches als Einheit bei.

Ein weiterer Beitrag behandelt das Thema „Tag JHWHs“, das sich wie ein roter Faden durch das Zwölfprophetenbuch zieht.

Die zwei letzten Beiträge widmen sich der griechischen Übersetzung des Zwölfprophetenbuches in der Septuaginta und der äußerst wichtigen Bedeutung von Zitaten aus dem Zwölfprophetenbuch, die sie im Zusammenhang mit der Ausbildung einer neutestamentlichen Christologie haben.

Der Zwischenruf aktualisiert abschließend die Botschaft des Propheten Amos auf heutige Missstände hin.

*Bibel und Kirche, Kleine Propheten ganz groß, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2013, 68 Seiten, € 6,90*



## Jesus-Reliquien

Ansätze zur Reliquienverehrung finden sich bereits in der Bibel – und auch die antiken Griechen und Römer praktizierten die Verehrung von Gegenständen, die an ihre Heroen, Helden und Dichter erinnerten. Und ein Blick über das Christentum hinaus zeigt, dass sich auch in anderen Religionen, etwa im Volksislam oder in Strömungen des Buddhismus, Reliquienfrömmigkeit findet.

Die neue Ausgabe von „Welt und Umwelt der Bibel“ greift die Gegensätze und Fragen auf, erzählt die spannende Geschichte der Reliquienverehrung – und warum es Jesusreliquien gibt, obwohl es vom auferstandenen Christus keine geben könnte. Weitere Beiträge zeigen die wichtige Rolle, die Jesusreliquien in der Geschichte des christlichen Abendlandes gespielt haben – und warum sich an ihnen bis heute die Konfessionen trennen.

Reliquien polarisieren, wie die Autoren dieses Heftes zeigen. Während die einen sie strikt ablehnen, pilgern andere zum Heiligen Rock in Trier oder erschaffen sich in Jerusalem am Salbungsstein eigene Jesusreliquien. Neueste Meldungen aus der Welt der Bibel und der Archäologie im Orient vervollständigen das Heft.



*Welt und Umwelt der Bibel, Jesus-Reliquien, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2013, 80 Seiten, € 9,80*

### Themen der nächsten Bibelzeitschriften (Erscheinungstermin 2. Quartal 2013):

Welt und Umwelt der Bibel: Streit um Jesus: Gott oder Mensch

Bibel und Kirche: Strukturveränderungen in der Kirche: Biblische Perspektiven

Bibel heute: Bibel übersetzen

## TERMINÜBERSICHT FÜR DEN 3. ABEND „WEG MIT DEM LÄRM Eurer Lieder“: DER PROPHET AMOS

Lest bei Freistadt, Lesterhof	Mo, 25. Feb. 2013	<i>Martin Zellinger</i>
<b>Linz-St. Franziskus, Pfarrsaal</b>	<b>Di, 5. März 2013</b>	<b><i>Susanne Gillmayr-Bucher</i></b>
Polling, Pfarrheim	Di, 5. März 2013	<i>Peter Hoffmann</i>
<b>Lohnsburg, Pfarrheim</b>	<b>Mi, 6. März 2013</b>	<b><i>Christine Gruber-Reichinger</i></b>
Attnang, Maximilianhaus	Mo, 11. März 2013	<i>Renate Leidingner</i>
<b>Königswiesen, Pfarrheim</b>	<b>Mi, 13. März 2013</b>	<b><i>Martin Zellinger</i></b>
Gampern, Pfarrheim	Do, 14. März 2013	<i>Renate Leidingner</i>
<b>Linz, Haus der Frau</b>	<b>Do, 14. März 2013</b>	<b><i>Susanne Gillmayr-Bucher</i></b>
Losenstein, GH Blasl	Do, 14. März 2013	<i>Franz Kogler</i>
<b>Schlierbach, Speshaus</b>	<b>Mo, 18. März 2013</b>	<b><i>Johannes Brandl</i></b>
Linz, Pastoralamt **	Mo, 18. März 2013	<i>Franz Kogler</i>
<b>Katsdorf, Pfarrheim</b>	<b>Mo, 18. März 2013</b>	<b><i>Franz Hubmann</i></b>
Rohrbach, Pfarrheim	Di, 19. März 2013	<i>Franz Schlagitweit</i>
<b>Munderfing, Pfarrsaal</b>	<b>Di, 19. März 2013</b>	<b><i>Michaela Steidl</i></b>
Pabneukirchen, Pfarrzentrum	Di, 19. März 2013	<i>Martin Zellinger</i>
<b>Steyr, Dominikanerhaus</b>	<b>Di, 19. März 2013</b>	<b><i>Franz Kogler</i></b>
Scharnstein, Bücherei	Mi, 20. März 2013	<i>Dietrich Bodenstein</i>
<b>Linz-Stadtpfarre Urfahr *</b>	<b>Mi, 20. März 2013</b>	<b><i>Helmut Kolnberger</i></b>
Schärding, Pfarrzentrum	Mi, 20. März 2013	<i>Franz Schlagitweit</i>
<b>Ansfelden, Pfarrhof</b>	<b>Do, 21. März 2013</b>	<b><i>Susanne Gillmayr-Bucher</i></b>
Linz-St. Markus, Pfarrheim	Do, 21. März 2013	<i>Matthias List</i>

---

**Zeit:** Jeweils 3 Stunden von 19:00 – 22:00 Uhr,  
\* außer Linz-Stadtpfarre Urfahr von 9:00 – 12:00 Uhr,  
\*\* Pastoralamt Linz von 16:00 – 18:00 Uhr

**Kosten:** Einzelabend € 12,--

---

**Rückmeldungen, Themen und Beschreibung der Abende auf den Seiten 3 – 4 dieser Bibelsaat! Kostenlose Informationsbroschüre bzw. Anmeldung:  
☎ 0732/7610-3231, Mail: [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at)**

## TERMINÜBERSICHT FÜR DEN 4. ABEND TROST IN BEDRÄNGTER ZEIT: OFFENBARUNG DES JOHANNES

Lest bei Freistadt, Lesterhof	Mo, 18. März 2013	<i>Martin Zellinger</i>
<b>Steyr, Dominikanerhaus</b>	<b>Di, 2. April 2013</b>	<b><i>Hans Hauer</i></b>
Lohnsburg, Pfarrheim	Mi, 3. April 2013	<i>Christine Gruber-Reichinger</i>
<b>Losenstein, GH Blasl</b>	<b>Do, 4. April 2013</b>	<b><i>Hans Hauer</i></b>
Attnang, Maximilianhaus	Mo, 8. April 2013	<i>Hans Ortner</i>
<b>Linz-St. Franziskus, Pfarrsaal</b>	<b>Di, 9. April 2013</b>	<b><i>Franz Kogler</i></b>
Aspach, Pfarrheim	Di, 9. April 2013	<i>Johann Hintermaier</i>
<b>Gampern, Pfarrheim</b>	<b>Do, 11. April 2013</b>	<b><i>Hans Ortner</i></b>
Linz-St. Markus, Pfarrheim	Do, 11. April 2013	<i>Ingrid Penner</i>
<b>Pabneukirchen, Pfarrzentrum</b>	<b>Di, 16. April 2013</b>	<b><i>Martin Zellinger</i></b>
Rohrbach, Pfarrheim	Di, 16. April 2013	<i>Franz Schlagitweit</i>
<b>Linz-Stadtpfarre Urfahr *</b>	<b>Mi, 17. April 2013</b>	<b><i>Helmut Jobst</i></b>
Königswiesen, Pfarrheim	Mi, 17. April 2013	<i>Martin Zellinger</i>
<b>Schärding, Pfarrzentrum</b>	<b>Mi, 17. April 2013</b>	<b><i>Johann Hintermaier</i></b>
Linz, Haus der Frau	Do, 18. April 2013	<i>Ingrid Penner</i>
<b>Ansfelden, Pfarrhof</b>	<b>Do, 18. April 2013</b>	<b><i>Wilhelm Neuwirth</i></b>
Schlierbach, Speshaus	Mo, 22. April 2013	<i>Franz Kogler</i>
<b>Linz, Pastoralamt **</b>	<b>Mo, 22. April 2013</b>	<b><i>Gerold Lehner</i></b>
Katsdorf, Pfarrheim	Mo, 22. April 2013	<i>Ingrid Penner</i>
<b>Munderfing, Pfarrsaal</b>	<b>Di, 23. April 2013</b>	<b><i>Josef Pollhammer</i></b>
Grünau, Pfarrsaal	Di, 23. April 2013	<i>Franz Kogler</i>

---

**Zeit:** Jeweils 3 Stunden von 19:00 – 22:00 Uhr,  
\* außer Linz-Stadtpfarre Urfahr von 9:00 – 12:00 Uhr,  
\*\* Pastoralamt Linz von 16:00 – 18:00 Uhr

**Kosten:** Einzelabend € 12,--

---

**Rückmeldungen, Themen und Beschreibung der Abende auf Seiten 3 – 4 dieser Bibelsaat! Kostenlose Informationsbroschüre bzw. Anmeldung:**  
☎ 0732/7610-3231, Mail: [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at)

## PAULUS – EIN VON GOTT VER-RÜCKTER

**Termin:** Mo, 4. März 2013, 19:00 Uhr  
**Ort:** Niederneukirchen, Pfarrheim  
**Begleitung:** *Ingrid Penner*

---

Österliche biblische Gestalten entdecken

## MARIA VON MAGDALA – DER LIEBLINGSJÜNGER

**Termin:** Di, 5./19. März 2013, 19:30 Uhr  
**Ort:** Waizenkirchen, Pfarrheim  
**Begleitung:** *Ingrid Penner*

---

Grundkurs Bibel – Neues Testament 1 (Jahreskurs)

## DIE BIBEL ZUM BLÜHEN BRINGEN ...

BILDUNGSGUTSCHEIN €20,-

DER KATHOLISCHEN BISHOPF VON LINZ

Beim Grundkurs Bibel werden lebendige Zugänge zur Bibel eröffnet und Freude sowie Neugier an der Bibel geweckt. Ein gutes Basiswissen und das persönliche Erleben im Umgang mit der Heilsbotschaft Gottes stärkt das Vertrauen in die eigene Kompetenz beim Bibellesen.

**Termine:** 9. – 10. März, 27. – 28. April, 14. – 15. Sept., 9. – 10. Nov. 2013  
jeweils Sa, 9:00 – So, 13:00 Uhr  
**Ort:** Ried i.L., Bildungszentrum St. Franziskus, ☎ 07752/82742,  
franziskus@dioezese-linz.at  
**Begleitung:** *Peter Hoffmann, Franz Kogler, Helga und Josef Schwabeneder*  
**Kosten:** € 160,- Kursgebühr (für 4 Wochenenden)  
zzgl. Kosten für Nächtigung (empfohlen) und Verpflegung

---

Bibelabende

## GESPRÄCH AM JAKOBSBRUNNEN

**Termin:** Mo, 11. März/8. April/13. Mai/10. Juni 2013, jeweils 19:30 – 21:30 Uhr  
**Ort:** Seminarzentrum Stift Schlägl  
**Begleitung:** *Lukas Dikany*

---

## PASSIONSEINKEHR

**Termin:** Fr, 15. März/18:00 Uhr – So, 17. März 2013/16:00 Uhr  
**Ort:** Kremsmünster, Subiaco  
**Begleitung:** *Dietrich Bodenstein*  
**Kosten:** € 130,- bis € 145,-  
**Info/Anmeldung:** d.bodenstein@eduhi.at, ☎ 07612/70066

---

Bibel intensiv

## „WIR MÜSSEN EIN FEST FEIERN.“

### Warum Lukas ein Evangelium schreibt – und wie er Jesus sieht

Die Frohbotschaft von/über Jesus liegt uns im Neuen Testament in vierfacher Weise vor. Was motiviert damals einen hoch gebildeten Autor, alle vorhandenen Quellen genau zu studieren und daraus dann ein eigenständiges Werk (das Lukasevangelium) zu erstellen. Miteinander wollen wir einige der ganz großen Texte der Weltliteratur erarbeiten, wie z.B. die Weihnachtserzählung, das Gleichnis vom barmherzigen Vater und seinen Söhnen, die Emmauserzählung, ...

**Termin:** Sa, 16. März/9:00 Uhr – So, 17. März 2013/13:00 Uhr

**Ort:** Bildungshaus Schloss Puchberg, ☎ 07242/47537

**Begleitung:** Franz Kogler

---

### DIE BIBEL FÜRS LEBEN ENTDECKEN

**Termin:** Mo, 18. März 2013, 19:30 Uhr

**Ort:** Naarn, Pfarrheim

**Begleitung:** Ingrid Penner

---

### WAS MIR KRAFT GIBT. SCHÖPFEN AUS BIBLISCHEN QUELLEN

Wer sich von den christlichen Traditionen Kraft und Halt erwartet und erhofft, ist gut beraten auch den Blick hinein in die Glaubensquelle zu wagen, in das Wort Gottes. Staunenswert, was es da zu entdecken gibt und wie stärkend und kräftigend diese Worte des Lebens sind.

**Termin:** Sa, 23. März 2013/9:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Priesterseminar Linz, Harrachstraße 7

**Begleitung:** Franz Kogler, Bibelwerk Linz

**Anmeldung:** Bibelwerk Linz, ☎ 0732/7610-3231, [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at)

---

### BIBELWERK LINZ PRÄSENTIERT SICH IN KÄRNTEN

Auf Einladung von *Bischof Alois Schwarz* präsentiert das Bibelwerk Linz zahlreiche Angebote und Materialien im Bildungshaus St. Georgen/Längsee. Bibelinteressierte, ReligionslehrerInnen und Seelsorger sind herzlich willkommen.

**Termin:** Mi, 3. April 2013, 15:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Bildungshaus Stift St. Georgen am Längsee

---

### MARIA MAGDALENA

#### Über das Verschwinden der Frauen in der kirchlichen Tradition

**Termin:** Do, 4. April 2013, 18:00 – 21:00 Uhr

**Ort:** Linz, Haus der Frau

**Begleitung:** Ingrid Penner

---

## FRAUENTEXTE IN BIBEL UND MÄRCHEN

**Termin:** Sa, 6. April 2013, 9:00 – 17:00 Uhr  
**Ort:** Steyr, Dominikanerhaus  
**Begleitung:** *Ingrid Penner*

---

## REIGEN- UND KREISTÄNZE ZUR AUFERSTEHUNG: ZUM LEBEN BEFREIT

**Termin:** Di, 9. April 2013, 19:30 – 21:30 Uhr  
**Ort:** Linz, Haus der Frau  
**Begleitung:** *Ingrid Penner*

---

## ESPRESSO-BIBEL: COMEDY-THEATERABEND MIT ERIC WEHRLIN

**Termin:** Di, 23. April 2013/19:30 Uhr  
**Ort:** Pfarre St. Franziskus, Neubauzeile 68, Linz

---

## ALLES IN GOOGLE ODER AUCH NOCH WO ANDERS?

**Termin:** Sa, 27. April 2013, 15:00 – 18:00 Uhr  
**Ort:** Diözesanhaus, Kapuzinerstr. 84, Linz  
**Begleitung:** *Hans Hauer*  
**Anmeldung:** Bibelwerk Linz, ☎ 0732/7610-3231, fernkurse@dioezese-linz.at

---

## BIBEL-FEST!

Im Rahmen der Zertifikatsverleihung an die diesjährigen Bibel-Grundkurs-AbsolventInnen laden wir zu einem Bibelfest mit Workshops als Begegnungsmöglichkeit mit anderen Bibelinteressierten und zum Entdecken neuer Zugänge ein. Nach der Zertifikatsverleihung bietet ein Büffet noch die Möglichkeit zum gemütlichen Austausch. Eingeladen sind alle Bibelinteressierten!

**Termin:** So, 28. April 2013/14:30 – 18:00 Uhr  
**Ort:** Bildungshaus Schloss Puchberg  
**Begleitung:** *Ingrid Penner, Franz Kogler, Adi Trawöger, u.a.*  
**Anmeldung:** Bibelwerk Linz, ☎ 0732/7610-3231, bibelwerk@dioezese-linz.at

---

## PAULUS: EVANGELIUMSVERKÜNDIGUNG MIT POLITISCHEM GEGENWIND

**Termin:** Mo, 3. Juni 2013, 19:30 Uhr  
**Ort:** Kath.-Theol. Privatuniversität Linz, Bethlehemstraße 20  
**Begleitung:** *Univ.-Prof. Dr. Gerd Theißen, Heidelberg*

---

## 10 JAHRE BIBELGARTEN GREISINGHOF: „ALLES IM GRÜNEN BEREICH“

**Termin:** Sa, 15. Juni/15:00 Uhr – So, 16. Juni 2013/12:00 Uhr  
**Ort:** Tragwein, Bildungshaus Greisinghof  
**Begleitung:** *P. Hans Eidenberger SM/Ingrid Penner u.a.*  
**Nähere Infos:** bildungshaus@greisinghof.at, ☎ 07263/86011

---

## FAMILIEN-URLAUBSWOCHE

**Termin:** So, 21. – Sa, 27. Juli 2013  
**Ort:** Jutel Weyer  
**Begleitung:** Franz Kogler u.a.; Kinderbetreuung  
**Infos/Anmeldung:** ☎ 0664/8460835, gruberandi@aon.at

BILDUNGSGUTSCHEIN €20,-

DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN ÖSTERREICH

BibelSommerWoche

## ZWÖLF SÖHNE JAKOBS UND EINE TOCHTER ABRAHAM'S ... FRAUEN(-) UND MÄNNER(ROLLEN) IN DER BIBEL

Der Verschiedenartigkeit männlicher und weiblicher Rollen bzw. Sichtweisen wollen wir in dieser Woche Raum geben.

**Termin:** So, 28. Juli/18:00 – Fr, 2. Aug. 2013/13:00 Uhr  
**Ort:** Tragwein, Bildungshaus Greisinghof  
**Begleitung:** Ingrid Penner/P. Hans Eidenberger SM  
**Anmeldung:** bibelwerk@dioezese-linz.at, ☎ 0732/7610-3231

BILDUNGSGUTSCHEIN €20,-

DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN ÖSTERREICH

## Reiseankündigung

## DAS BIBLISCHE LAND JENSEITS DES JORDANS ENTDECKEN

### Mit dem Bibelwerk Linz nach Jordanien: 18. – 26. August 2013

Das erste Ziel dieser Reise ist die jordanische Hauptstadt Amman mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Von hier aus wird einerseits der Norden erkundet (das biblische Gerasa und Gadara, heute Jerash und Umm Qais), andererseits die Umgebung des Toten Meeres (Berg Nebo, Madaba, Betanien, Machärus) und die Wüstenschlösser östlich von Amman.

Anschließend geht es Richtung Süden in die weltberühmte rosarote Felsenstadt Petra, die einstige Hauptstadt der Nabatäer. Hier werden in zwei Tagen die schönsten Plätze dieser ehemaligen Handelsmetropole erwandert.

Danach führt der Weg in die Wüste, ins Wadi Rum, wo mit Jeeps schöne Naturschauplätze und antike Felszeichnungen erkundet werden. Außerdem steht eine sicherlich unvergessliche Sternennacht in der Wüste in einem Camp am Programm. Den Abschluss bildet die Stadt Aqaba am Roten Meer.

Wir werden sowohl das heutige Jordanien kennenlernen anhand biblischer Impulse und liturgischer Feiern auch Gestalten wie Mose, Josua, König David, dem Täufer Johannes und Jesus begegnen.

**Termin:** So, 18. – Mo, 26. Aug. 2013  
**Reisepreis:** € 1.655,- (im DZ/HP; EZ-Aufpreis: € 255,-)  
**Begleitung:** Ingrid Penner  
**Informationen:** bibelwerk@dioezese-linz.at, ☎ 0732/7610-3231

*Das genaue Programm und weitere Infos können beim Bibelwerk angefordert werden!*

## UNSERE BIBELAUSSSTELLUNG „EXPEDITION BIBEL“ KÖNNEN SIE IN FOLGENDEN ORTEN MIT ALLEN SINNEN HAUTNAH ERLEBEN:

### Ausstellungen in Österreich

**9. – 24. März 2013: Pfarre Groß Gerungs**

Kontakt: Otto Zwettler, ☎ 0680/2349786

**19. – 29. Sept. 2013: Herzogenburg**

Kontakt: Josef Schogger, ☎ 0680/2369904,  
josef.schogger@aon.at

**5. – 20. Okt. 2013: Pfarre Gföhl**

Kontakt: Mag. Thomas Pichler, ☎ 02716/6346,  
pfarre.gfoehl@aon.at

### Ausstellungen in Deutschland

**23. Feb. – 10. März 2013: Melle**

Kontakt: Michael Göcking, ☎ 0049-5401/864214,  
michael.goecking@osnanet.de

**19. April – 5. Mai 2013: Velden**

Kontakt: Kath. Pfarramt St. Petrus, ☎ 0049-8742/8674,  
pv-velden@erzbistum-muenchen.de

### Ausstellungen in der Schweiz

**20. Feb. – 6. März 2013: Brugg-Nord Riniken**

**15. – 22. Sept. 2013: Neuenhof**

**2. – 17. Nov. 2013: Thun**



**Weitere Informationen zu unseren Wanderausstellungen und zusätzliche Termine  
auf unserer Homepage unter: [www.dioezese-linz.at/bibelausstellung](http://www.dioezese-linz.at/bibelausstellung)**

## Wasser Licht Leben

### Die Lesungen der Osternacht

Die sieben alttestamentlichen Texte der Vigilfeier in der Osternacht nehmen uns mit auf einen Glaubensweg an der Seite Israels. Sie alle laden mit ihrer großen Symbol- und Sprachkraft ein, das Geheimnis von Leben und Tod sowie eigenen Glauben an Gott zu bedenken. So ist dieses Lectio-Divina-Projekt zu den Lesungen der Osternacht ein Glaubenskurs mit großen Texten der Bibel, der jederzeit durchgeführt werden kann. Besonders eignet er sich als geistlicher Weg in der Fastenzeit auf Ostern zu. Da all diese Texte in die Tauftheologie der neutestamentlichen Lesung Röm 6 münden, ist das Material auch hervorragend zur Vorbereitung Erwachsener auf die Taufe geeignet.



*Wasser Licht Leben, Die Lesungen der Osternacht, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2013, 64 Seiten, € 16,80*

#### Impressum:

Medieninhaber: Diözese Linz, Herrenstraße 19, A-4020 Linz  
Herausgeber: Dr. Franz Kogler, Bibelwerk Linz, Pastoralamt, Kapuzinerstraße 84, A-4020 Linz, UID: ATU 59278089  
☎ 0732/7610-3231; Fax-Dw.: 3239, e-mail: bibelwerk@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/bibel  
Redaktion: Michaela Helletzgruber, Hersteller: kb-offset Regau, Auflage 8.300  
Unsere Bankverbindung: Kennwort: „BIBELSAAT“ 4308-31222-006 Hypo Landesbank Kto.Nr: 16972/BLZ 54000  
IBAN: AT 3754 000000000 16972, BIC: OBLAAT2L  
Die Nummer 125 der LINZER BIBELSAAT erscheint Anfang Juni 2013, Redaktionsschluss: 15. April 2013

### Ich bin noch kein/e Abonnent/in der *Linzer Bibelsaat* und bestelle kostenlos:

- LINZER BIBELSAAT ab Nr. 125
- LINZER BIBELSAAT  
für Werbezwecke: ..... Stk.

- 1 Stk. „Faszinierendes Bibelquadrat“ gratis

#### Nähere Info über:

- BIBELGARTEN RITZLHOF/OÖ
- LINZER FERNKURSE
- LINZER BIBELAUSSTELLUNG
- SONNTAGSBLATT FÜR KINDER
- SONNTAGSBLATT FÜR ERWACHSENE
- BIBELNEWSLETTER – MAILADRESSE:

.....

#### Lösung des Bibelrätsels:

.....

Name: ..... (Alter: .... Jahre)

Bitte  
mit einer  
€ 0,62 Marke  
frankieren.  
Danke!



## Bibelwerk Linz

Kapuzinerstraße 84  
4020 Linz  
ÖSTERREICH

Befreiend  
 die Grundhaltung  
 scheitern zu dürfen  
 unvollkommen zu bleiben  
 als hohes Ideal der Menschwerdung.

All mein Sein und Wirken  
 bleibt zum Glück immer Stückwerk  
 auch wenn ich mein Bestes gegeben habe  
 bleibe ich mir und anderen etwas schuldig.

Erlösend die Einsicht  
 an Brüchen wachsen zu können  
 aus Fehlern lernen zu dürfen als Weg der Toleranz.

Echte Beziehungsfähigkeit ist ohne Konflikte ungesund  
 wachsende Lebendigkeit braucht  
 leidenschaftliche Auseinandersetzungen.  
 Bewegend die Zusage niemals perfekt sein zu müssen  
 stets reifen zu können als Versöhnung mit dem Leben.

Pierre Stutz

**BESTELLKARTE:**

<input type="checkbox"/> Bibellexikon (portofrei)	€ 59,70	<input type="checkbox"/> Freudig und furchtlos	€ 2,00
<input type="checkbox"/> Ihren Spuren folgen	€ 17,95	<input type="checkbox"/> Markusevangelium	€ 12,80
<input type="checkbox"/> Das hat Sinn (portofrei)	€ 15,40	<input type="checkbox"/> Jesus-Reliquien	€ 9,80
<input type="checkbox"/> Von den Schriften	€ 29,00	<input type="checkbox"/> Kleine Propheten	€ 6,90
<input type="checkbox"/> Das Vaterunser	€ 15,40	<input type="checkbox"/> Das Hohe Lied der Liebe	€ 15,40
<input type="checkbox"/> Lernbox zum Kirchenjahr	€ 118,00	<input type="checkbox"/> Lit. Schreibtischauflage	€ 3,50
<input type="checkbox"/> Prachtbibel – Chagall	€ 128,60	<input type="checkbox"/> Sonntagsblatt	€ .....
<input type="checkbox"/> Biblische Träume	€ 14,95	<input type="checkbox"/> CD-ROM Weltreligionen	€ 24,90
<input type="checkbox"/> Frischer Wind	€ 6,50	<input type="checkbox"/> .....	€ .....

**Weiters bestelle ich:**

- CD-ROM Bibelspiele  
€ 15,00
- CD-ROM Relispiele  
€ 20,00
- CD-ROM Expedition  
Bibel € 24,90

Versandspesen werden verrechnet!